

V. Die Anthropologische Untersuchung der Skelettreste aus Ofen 10

(Taf. 96 – 115)

Annette Borchardt-Ott

Einleitung⁷³⁸

Bei der Ausgrabung auf dem Parkplatz des Westfälischen Römermuseums in Haltern wurde 1991 in der Arbeitsgrube von Ofen 10, ca. 1,30 m unter der heutigen Oberfläche, ein Massengrab entdeckt.⁷³⁹ Die Skelette lagen stark zusammengedrückt in einer 1,15 m dicken Schicht aus Sand, Lehm, Steinen und Keramik. Der Erhaltungszustand der menschlichen Skelette war sehr schlecht (Taf. 90,2 und 92,1), so daß nur ein kleiner Teil der gesamten Knochenmenge durch Blockbergungen in den Jahren von 1991 bis 1993 entnommen werden konnten. Es wurde besonders darauf geachtet, möglichst alle Schädel zu bergen, zumal diese besonders gut an den sich deutlich abzeichnenden Zähnen zu erkennen waren. Aus diesem Grund kann davon ausgegangen werden, daß in den 44 (vgl. Tab. 5) entnommenen Blöcken sämtliche Schädel geborgen worden sind.⁷⁴⁰

Präparation und Untersuchungsmethode

Die Knochen in den 44 geborgenen Blöcken wurden *in situ* von zwei Seiten (Unter- und Oberseite) in der Restaurierungswerkstatt freipräpariert. Diese Präparation fand mit Hilfe eines freischwebenden Binokulars, eines Entstaubers und Feinwerkzeugen statt. Zur leichteren Entfernung des Sandes oder des Lehms vom Knochen wurde oft Aceton als Lösungsmittel verwendet. Anschließend wurden die Blöcke mit Präparationslack gefestigt. Für die Dokumentation und die Bearbeitung wurden von den Blöcken Farbdias (6 x 6 cm) sowie Schwarzweißphotos (18 x 24 cm) angefertigt. Jeder Block wurde mittels eines extra dafür erstellten anthropologischen Erhebungsbogens⁷⁴¹ mit einer Skelettvorlage zum Einzeichnen der vorhandenen Skelettelemente bearbeitet. Dabei wurden sämtliche Aufzeichnungen über die Fundsituation (Zeichnungen, Grabungstagebuch, Photos, Notizen) in die Untersuchung mit einbezogen. Aus geeigneten Diaphysen der Langknochen, d.h. Knochen mit vollständiger Kompakta, wurden Knochenproben für die Anfertigung von histologischen Dünnschnittpräparaten herausgeschnitten. Weiterhin wurde von jedem Schädel eine 1-3 g schwere Knochenprobe für die DNA-Analyse entnommen (vgl. Tab. 5).⁷⁴²

738 Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei: Herrn Prof. Dr. Bernd Herrmann, Herrn Dr. Bendix Trier und Herrn Dr. Johann-Sebastian Kühlborn, die dieses interdisziplinäre Gemeinschaftsprojekt ins Leben gerufen und tatkräftig unterstützt haben. Herrn Klaus Hölker, der vor Ort die Knochen fachgerecht geborgen, als Präparator den größten Teil der Blöcke in mühevoller Kleinarbeit hervorragend bearbeitet hat, und mir mit Rat und Tat immer zur Seite stand. Herrn Dr. Bernhard Rudnick, für die sehr gute Zusammenarbeit, viele Diskussionen und das spannende Nachdenken über die Rekonstruktion der damaligen Ereignisse. Herrn Stefan Brentführer für die Anfertigung der sehr guten Photographien der Blöcke. Frau Ursula Schulz für die Herstellung der histologischen Knochendünnschnitte. Frau Ruth Tegethoff und Herrn Eugen Müsch für die nette und freundliche Aufnahme im Restaurierungsteam des Westfälischen Museums für Archäologie, Münster.

739 J. HARNECKER, Neue römische Töpferöfen in Haltern. Arch. Deutschland 2, 1992, 51 f.; J.-S. KÜHLBORN, Neues Licht auf Roms Germanenkriege. Arch. Deutschland 1, 1994, 6-10; A. BORCHARDT-OTT, Römisches Massengrab. Arch. Deutschland 4, 1995, 50 f.

740 Zur Bergung vgl. auch oben S. 24 f.

741 Vgl. S. 205.

742 Die Analysen scheiterten letztendlich am schlechten Erhaltungszustand der Knochen. Der für eine DNA-Analyse besonders gut geeignete Zahnzement war nicht mehr vorhanden und die Knochen konnten, aufgrund starker Dekomposition, nicht verwendet werden.

Die anthropologische Bearbeitung

In diesem Kapitel werden die anthropologischen Methoden und Kriterien, die auf Grund des schlechten Erhaltungszustandes der Knochen möglich bzw. sichtbar waren, kurz dargestellt.

Altersdiagnose

Mit der Diagnose des Individualalters wird eine der grundlegenden biologischen Informationen über ein Individuum bereitgestellt.⁷⁴³ Die Altersdiagnose erfolgt über morphologische und histologische Kriterien. Danach werden die Individuen in die verschiedenen Altersgruppen unterteilt:

Infans I:	0-6	Jahre
Infans II:	7-12	Jahre
Juvenis:	13-19	Jahre
Adultas:	20-39	Jahre
Maturitas:	40-59	Jahre
Senilis:	60~	Jahre

Morphologische Altersdiagnose

Die Individuen der Altersgruppen Infans I und Infans II werden mit Hilfe der Zahnentwicklung, der allgemeinen Reifemerkmale an Schädel und postcranialem Skelett sowie der Größe der langen Extremitätenknochen beurteilt. Die Altersschätzung bei juvenilen Individuen erfolgt anhand der Synostose von Epiphysen und Apophysen des postcranialen Skeletts und mittels der Verknöcherung der Wirbelkörperdeckplatten. Der Übergang zur adulten Altersklasse wird deutlich durch den Verschluß der Sphenobasilarfuge. Weiterhin eignet sich die sukzessive Synostose von Epiphysen und Apophysen für die Diagnose junger Erwachsener Individuen.⁷⁴⁴

Bei den Altersgruppen Adultas, Maturitas und Senilis sind die altersvariablen Veränderungen am Skelett geringer. Die Beurteilung findet normalerweise mit der *Komplexen Methode*⁷⁴⁵ sowie der Beurteilung des Reliefs der Schambeinsymphyse⁷⁴⁶ statt. Das vorliegende Skelettmaterial war für diese beiden Methoden jedoch nicht geeignet, so daß ausschließlich der ektocraniale Nahtverschluß und der Abkautungsgrad der Zähne eine Einschätzung des Individualalters erlaubten.⁷⁴⁷ Eine Altersdiagnose am postcranialen Skelett konnte hingegen nur mittels histologischer Altersdiagnose vorgenommen werden. Dabei ist anzumerken, daß eine Zuordnung der Schädel zu den postcranialen Skelettfragmenten nur in wenigen Ausnahmen möglich war.

Histologische Altersdiagnose

Der histologische Aufbau menschlicher Knochenkompakta unterliegt altersabhängigen Veränderungen, die zur Altersdiagnose herangezogen werden können.⁷⁴⁸ Für diese Methode ist nur ein geeignetes Diaphysen-

743 B. HERRMANN, G. GRUPE, S. HUMMEL, H. PIEPENBRINK, H. SCHUTKOWSKI, Prähistorische Anthropologie (Berlin/ Heidelberg/ New York 1990) 52 ff.

744 HERRMANN et al., 57 ff.

745 G. ASCÁDI u. NEMESKÉRI, History of human life span and mortality. Akadémiai Kiadó (Budapest 1970).

746 B.M. GILBERT u. T.W.A. McKERN, A method for ageing the female os pubis. Amer. Journ. Phys. Anthropol. 38, 1973, 31-38.

747 HERRMANN et al., 66 f.

748 E.R. KERLEY, Age determination of bone fragments. Journ. Forensic. Science 14, 1969, 59-67.; J. AHLQUIST u. O. DAMSTEN, A modification of Kerley's method for the microscopic determination of age in human bone. Journ. Forensic. Science 14, 1969, 205-212.; H.T. UYTERSCHAUT, Determination of skeletal age by histological methods. Zeitschr. Morphol. Anthropol. 75, 1985, 331-340.; HERRMANN et al., 193 ff.

fragment erforderlich, so daß die Altersdiagnose auch an nicht repräsentativen oder schlecht erhaltenen Skeletten vorgenommen werden kann. Somit bietet die histologische Altersdiagnose gegenüber der morphologischen einen sehr großen Vorteil. Eine wichtige Voraussetzung dieser Methode ist aber der gute Erhaltungszustand der Knochenbinnenstruktur. Eine starke Dekomposition der Skelette während der Liegezeit geht oft mit einer völligen Zerstörung der Binnenstruktur einher. Im histologischen Präparat ist dies erkennbar durch eine Vielzahl von Bohrkanälen, die durch Mikroorganismen verursacht werden. In diesen Fällen ist eine Altersdiagnose oftmals nicht mehr möglich.

Geschlechtsdiagnose

Die Geschlechtsdiagnose ist neben dem Individualalter die zweite grundlegende biologische Information über ein Individuum.⁷⁴⁹ Der Geschlechtsunterschied wird anhand von morphologischen Kriterien diagnostiziert, wobei das Becken, gefolgt vom Schädel und den Langknochen, das wichtigste Merkmal darstellt. Skelettelemente, die für die Geschlechtsdiagnose geeignet sind, wurden in der Reihenfolge ihrer diagnostischen Bedeutung bewertet (vgl. Erhebungsbogen). Die morphologischen Kriterien für Erwachsene sind der "*Prähistorische Anthropologie*"⁷⁵⁰ entnommen worden.

Die Individuen mit sehr sicherer Geschlechtsbestimmung konnten im Rahmen der weiteren Bearbeitung nicht als Referenz dienen, weil der Erhaltungszustand der Individuen sehr stark variierte.

Körperhöhenschätzung

Die Körperhöhen können aus den langen Extremitätenknochen berechnet werden. Mit Hilfe der Formeln von PEARSON⁷⁵¹ werden die Körperhöhenrekonstruktion der Erwachsenen durchgeführt. Diese eignen sich für prähistorisches Material besonders gut, da sie auf Daten von Individuen beruhen, die vor dem Einsetzen der säkularen Akzeleration lebten.⁷⁵² Bei einigen Individuen war die Schätzung der Körperhöhe ausschließlich über den Krümmungsradius des *Caput femoris* möglich.⁷⁵³ Da hier die Berechnung zweier Regressionen zugrunde liegt, bleibt die Genauigkeit der Körperhöhenrekonstruktion deutlich hinter derjenigen zurück, welche die Maße des vollständigen Langknochen berücksichtigt.

Pathologien und Verletzungen

Bei den Pathologien und Verletzungen können nur Veränderungen erfaßt werden, die sich an den Knochen oder den Zähnen manifestieren. Die Diagnose wird morphologisch vorgenommen, sie kann in Zweifelsfällen durch röntgenologische oder histologische Untersuchungen gestützt werden. Eine Erfassung aller möglichen pathologischen Veränderungen am Skelett konnte nicht durchgeführt werden, da nicht alle Knochen geborgen oder sichtbar waren. Zudem variierte der Erhaltungszustand der Knochenfragmente stark.

Diskreta

Unter Diskreta sind "kleinräumige diskontinuierlich variiierende, morphologische Merkmale" zu verstehen, wobei "die meisten ... alternativ" auftreten, "nur wenige haben mehr als zwei mögliche Ausprägungen".⁷⁵⁴ In

749 HERRMANN et al., 73.

750 HERRMANN et al., 73 ff.

751 K. PEARSON, Mathematical contributions to the theory of evolution. V. On the reconstruction of the stature of prehistoric races. Phil. Transact. Royal Soc. London. Ser. A. 192, 1899, 169-245.

752 HERRMANN et al., 92 f.

753 U. KRAUL, Untersuchungen über die gegenseitigen Beziehungen einiger Maße des menschlichen Oberschenkelknochens als Beitrag zur Beurteilung von sogenannten Leichenbränden. (Med. Dissertation, Humboldt-Universität Berlin 1963).

754 F.W. RÖSING, Discreta des menschlichen Skeletts – ein kritischer Überblick. Homo 33, 1982, 100-125.

der Literatur werden diese morphologischen Besonderheiten am Skelett, welche der Deskription von Individuen und vor allem von Gruppen von Individuen dienen, auch als epigenetische Merkmale oder anatomische Varianten beschrieben.⁷⁵⁵ Eine Erfassung war hier auf Grund des schlechten Erhaltungszustandes der Skelette nicht möglich.

Verfärbungen

Metallverfärbungen stammen im Regelfall von Beigaben, die den Bestatteten beigelegt wurden.

Eine rostbraune Verfärbung wird durch Eisenoxide auf dem Knochen gebildet. In einigen Fällen können auch Eisenoxidauflagerungen beobachtet werden.

Eine grünliche Verfärbung wird oft durch den Kupferanteil von Bronzebeigaben hervorgerufen.

Dekomposition

Unter Dekomposition versteht man die Auflösung oder Zersetzung von Geweben und Organen. Bei der Knochendekomposition sind physikalische, chemische und biologische Faktoren wirksam.⁷⁵⁶

Der Erhaltungszustand der Knochen innerhalb eines Blockes wurde in drei unterschiedliche Dekompositionsgrade eingeteilt.

Der Befund

Alter und Geschlecht

In den 44 geborgenen Blöcken befanden sich auf Grund der Anzahl der Schädel mindestens 24 Individuen. Von diesen konnten 19 Individuen (79%) altersbestimmt werden. Ihr Alter schwankt von frühadult bis matur-senil. Eine Geschlechtsbestimmung konnte bei 16 Individuen (67%) vorgenommen werden, wobei vier Individuen als männlich und 12 Individuen als eher männlich eingestuft werden konnten (s. Tab. 1).

Alter	Geschlecht			Gesamt
	eher männlich	männlich	non determinandum	
frühadult	0	1	1	2
adult	3	1	2	6
adult-matur	5	1	2	8
matur	1	0	1	2
matur-senil	1	0	0	1
erwachsen	2	1	1	4
non determinandum	0	0	1	1
Gesamt	12	4	8	24

Tabelle 1. Alters- und Geschlechtsverteilung anhand der 24 Schädel.

755 HERRMANN et al., 109.

756 HERRMANN et al., 7.

Für die histologische Altersdiagnose anhand des postcranialen Skeletts eigneten sich die Proben von zwölf Langknochen (s. Tab. 2), drei weitere Proben (Ofen 10/4327, Tibia oder Femur; Ofen 10/4396, Fragment; Ofen 10/4407, Fragment) konnten nicht diagnostiziert werden. Da diese Untersuchung nur an zwölf Knochenfragmenten möglich war, stellt sie somit eine Stichprobe der gesamten Knochenmenge dar.

Katalog-Nr.	Knochen	Alter	Bohrkanäle	Brewster-Kreuze ^a
Ofen 10/4305a	Femur	matur	+	+
Ofen 10/4305g	Femur	frühadult	+	+
Ofen 10/4323 Unterseite	Tibia	adult	+	+
Ofen 10/4323 Oberseite	Humerus	adult	++	+
Ofen 10/4327	Femur	senil	+	+
Ofen 10/4327	Tibia	matur	+	+
Ofen 10/4327	Tibia	matur	+	+
Ofen 10/4327	Femur	frühadult	-	+
Ofen 10/4327	Tibia o. Femur	nicht möglich	+++	+
Ofen 10/4328	Femur	frühadult	+	+
Ofen 10/4369	Femur	matur	+	+
Ofen 10/4376	Femur	frühadult	+	+
Ofen 10/4379	Femur o. Tibia	spät matur	+	+
Ofen 10/4396	Fragment	-	-	-
Ofen 10/4407	Fragment	Tier	-	+

a. Zu den Brewster-Kreuzen vgl. u. S. 193 (Verfärbung der Knochen).

Tabelle 2. Untersuchung histologischer Knochendünnschnitte.

Die Tabelle 3 zeigt, im Einklang mit der morphologischen Altersdiagnose anhand der 24 Schädel, eine Altersverteilung von frühadult bis senil (18~). Eine Zuordnung der Langknochen zu den Schädeln war in keinem Fall möglich. Aus den Tabellen 1 und 3 ist ebenfalls sichtbar, daß sich die Mehrzahl der Individuen in den Altersklassen Adultas und Maturitas befinden. ZOFFMANN ZSUSANNA⁷⁵⁷ gab bei seiner anthropologischen Untersuchung der Skelettreste aus den freigelegten Massengräbern der Schlacht von Mohács/Ungarn (1526) an, daß sich eine Mehrzahl der bearbeiteten Skelette in den Altersklassen Adultas und Maturitas befanden. Im Vergleich dazu läßt sich schließen, daß möglicherweise auch der Befund in Ofen 10 auf eine kriegerische Handlung hinweist, zumal sich für das Vorhandensein von Frauen oder Kindern im Massengrab keine Hinweise ergaben.

757 K. ZOFFMANN ZSUSANNA, Az 1526-os Mohácsi csata 1976-ban feltárt tömegsírhajinak embertani vizsgálata. (Anthropologische Untersuchung der Skelettreste aus den im Jahre 1976 freigelegten Massengräbern der Schlacht bei Mohács 1526.) Akadémiai Kiadó, (Budapest 1982)

Alter	Anzahl
frühadult	4
adult	2
matur	4
spät matur	1
senil	1
Gesamt	12

Tabelle 3. Altersverteilung anhand des postcranialen Skeletts mittels histologischer Dünnschnitte.

Körperhöhenschätzung

Eine Schätzung der Körperhöhe konnte bei fünf Individuen vorgenommen werden (s. Tab. 4). Vollständige Langknochen oder unbeschädigte *Capita femoria* waren nicht vorhanden. Daher ist anzumerken, daß auch diese erhobenen Maße nur eine Mindestangabe für eine Körperhöhe darstellen. Die geschätzten Körperhöhen liegen dabei zwischen 165 und 171 cm und befinden sich somit nach MARTIN/ SALLER⁷⁵⁸ in den Körperhöhenkategorien mittelgroße bis große Gruppen. Im Vergleich dazu geben MARTIN/ SALLER⁷⁵⁹ für Gallorömer eine durchschnittliche Körperhöhe von 164,8 cm und für Franken (500-800 n. Chr) von 166,4 cm an.

Katalog-Nr.	berechnete Körperhöhe	Femur (F1)	Caput femoris (Durchmesser)
Ofen 10/4305a	164,96 cm	---	> 46 mm
Ofen 10/4305g	167,79 cm	> 46 cm	---
Ofen 10/4351	170,06 cm	---	> 52/53 mm
Ofen 10/4365	171,24 cm	---	> 54 mm
Ofen 10/4376	165,74 cm	---	> 47 mm

Tabelle 4 Schätzung der Körperhöhe.

Pathologien und Verletzungen

In direktem Kontakt zu den Knochen lagen häufig große Steine, Keramik und Lehmklumpen, deren Gewicht oftmals zu Rissen, Brüchen und Veränderungen an den Knochen geführt haben (s. Taf. 91,1). Außerdem wurden die Individuen auf eine 1,15 m dicke Schicht zusammengepreßt und die Skelette somit stark flachgedrückt. Diese Gründe und der schlechte Erhaltungszustand der Knochen machen die Diagnose von Pathologien und Verletzungen unmöglich. Deutliche Aussagen ließen sich daher nur an gut erhaltenen Zähnen machen. Bei einigen Individuen konnten Zahnstein und Schmelzhypoplasien diagnostiziert werden. Schmelzhypoplasien sind Fehlstellen im Zahnschmelz, die sich in Form von Grübchen und Ringen, vor allem an den Schneidezähnen und den ersten Molaren, manifestieren. Die Ursache sind Mineralisationsstörungen, die in der entsprechenden Entwicklungsphase des Zahns (also vor dem Durchbruch) durch überstandene Allgemeinerkrankungen entstehen können.

758 R. MARTIN u. K. SALLER, Lehrbuch der Anthropologie II (Stuttgart 1959), 775 ff.

759 ebd., 787.

Auffällig war, daß sich in dem relativ kleinen Block Ofen 10/4305a (Taf. 96) drei linke proximale Femurdiaphysenfragmente befanden. Das würde bedeuten, daß sich die Beckenbereiche dreier Individuen in nächster Nähe zueinander befunden haben müssen. Weitere und erklärende Aussagen sind nicht möglich, da in dieser oberen Schicht nur wenige Blöcke geborgen werden konnten und somit keine Interpretation möglich ist. Die Frage, ob alle Individuen vollständig in die Grube geworfen wurden, läßt sich nicht beantworten, da einerseits die Knochen zu schlecht erhalten waren und andererseits nur ein kleiner Teil der gesamten Knochenmenge geborgen werden konnte. Das vorliegende Knochenmaterial läßt aber keine Hinweise auf möglicherweise einzelne oder zerstückelte Körperteile erkennen.

Verfärbungen der Knochen

In den Blöcken befanden sich vereinzelt Eisenfragmente. Auf den Knochen waren jedoch keine Metallverfärbungen zu erkennen. Von einigen der kleinen schwarzen Knochenfragmente, die sich in den Blöcken befanden, wurden histologische Dünnschnitte angefertigt. Die diagnostizierbaren Dünnschnitte deuten auf verbrannte Knochenfragmente von Tieren hin.

Bei der Betrachtung der histologischen Dünnschnittpräparate im polarisiertem Licht entstehen Interferenzen (Brewster-Kreuze), da die Knochenlamellen neben der mineralischen Phase auch Kollagenfibrillen enthalten. Brewster-Kreuze zeigen ein optisch anisotropes Verhalten. Im Gegensatz dazu sind Knochen, die die Sintertemperatur (liegt knapp unterhalb des Schmelzpunktes des Knochens) erreicht haben, auf Grund ihrer kristallinen und geschichteten Struktur optisch isotrop, so daß keine Doppelbrechung des polarisierten Lichtes mehr zu beobachten ist. Bei allen untersuchten histologischen Knochendünnschliffen waren deutlich Brewster-Kreuze zu beobachten (s. Tab. 2). Daraus resultiert, daß beim Brand nicht die Sintertemperatur der Knochen erreicht wurde.

Dekomposition der Knochen

Da die Blockunterseiten in der Restaurierungswerkstatt freipräpariert und sofort mit Präparationslack gehärtet wurden, waren sie wesentlich besser erhalten als die Blockoberseiten. Insgesamt war von den Knochenfragmenten oftmals nur noch die spongiöse Knochensubstanz (Spongiosa) erhalten. Viele Risse und Brüche in den Knochen entstanden oder vergrößerten sich auf Grund des Austrocknungsprozesses.

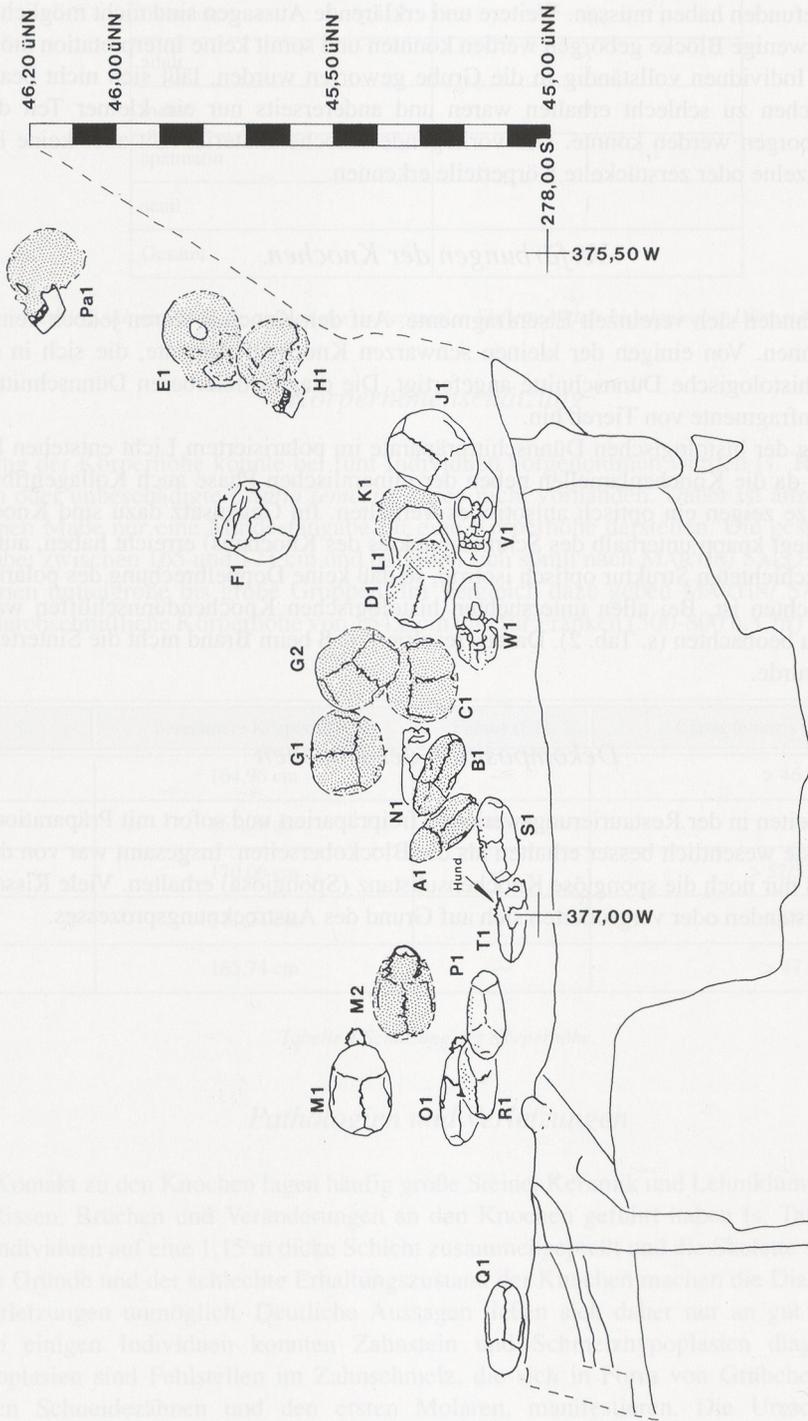


Abb. 1 Ofen 10 Arbeitsgrube – idealisierter West-Ost-Schnitt mit der Lage der Schädel. M. 1:20



Abb. 2 Ofen 10 Arbeitsgrube – Lage der Skelette. Planumshöhe 45.80-46.16 üNN. M. 1:20.

Rekonstruktion der Lage der Individuen innerhalb der Grube

Schädel

Beschreibung der Lage des Individuums (vgl. Abb. 1-4 u. Tab. 6)

- | | |
|-----|---|
| Pa1 | Die Blickrichtung ⁷⁶⁰ des Schädels (Kieferreste) zeigt nach Westen. Da es keine anpassenden Skeletteile gibt, bleibt die Körperlage völlig unklar. |
| A1 | Schädelfragmente. Der Schädel weist wahrscheinlich nach Westen, während das <i>Foramen magnum</i> nach Norden zeigt. Sowohl die genaue Lage des Schädels als auch die des Körpers sind völlig unklar. |
| B1 | Schädelfragmente. Der Schädel weist wahrscheinlich nach Westen, während das <i>Foramen magnum</i> nach Norden zeigt. Sowohl die genaue Lage des Schädels als auch die des Körpers sind völlig unklar. |
| C1 | Schädelfragmente. Die Lage des Schädels und des Körpers sind völlig unklar. |
| D1 | Der Schädel weist nach Osten, und da die Schädelkalotte nach unten zeigt, liegt wahrscheinlich eine Überstreckung des Halswirbelbereiches vor. Die Körperlage ist völlig unklar. |
| E1 | Der auf der rechten Seite liegende gestreckte Körper liegt in der Nord-Süd-Ausrichtung. Die Blickrichtung des nach unten liegenden Schädels weist nach |

760 Unter der Blickrichtung des Schädels ist die Ausrichtung der Orbitae in eine bestimmte Himmelsrichtung zu verstehen.



Abb. 3 Ofen 10 Arbeitsgrube – Lage der Skelette. Planumshöhe 45.84-45.45 üNN. M. 1:20. Schädel helle, Steine dunkle Rasterung.

Süden (Schädelkalotte Ofen 10/4322 unten; Rippen – linker Oberarm – Ofen10/4305c oben; Beckenfragmente Ofen 10/4305d oben).

- F1 Der Schädel liegt schräg auf der linken Seite, und weist mit dem Gesichtsschädel nach Norden, während das *Foramen magnum* nach Osten zeigt. Die Lage des Körpers ist völlig unklar.
- G1 Der Schädel liegt mit dem Gesicht nach unten, während das *Foramen magnum* nach Norden weist. Die Körperlage ist völlig unklar.
- G2 Der auf der linken Seite liegende Schädel weist in Richtung Süden, während das *Foramen magnum* nach Westen zeigt. Die Körperlage ist völlig unklar.
- H1 Der auf der rechten Seite liegende Schädel weist nach Westen, während das *Foramen magnum* im Süden liegt. Die Lage des Körpers ist völlig unklar.
- J1 Der auf der linken Seite liegende Körper liegt in Ost-West-Ausrichtung, wobei der obere Teil der Wirbelsäule und der Schädel nach ventral gebeugt und nach Süden verschoben sind. Der Schädel liegt etwas auf der linken Seite mit der Blickrichtung nach Süd-Westen (Schädel – Wirbelsäule - Ofen 10/4365 unten; Teile der Wirbelsäule – Rippen Ofen 10/4362 oben; Beckenfragmente - linker Oberschenkel – Ofen 10/4361 unten). Das Individuum J1 liegt unter Individuum N1, aber über Individuum V1 (s. Taf. 91,1).

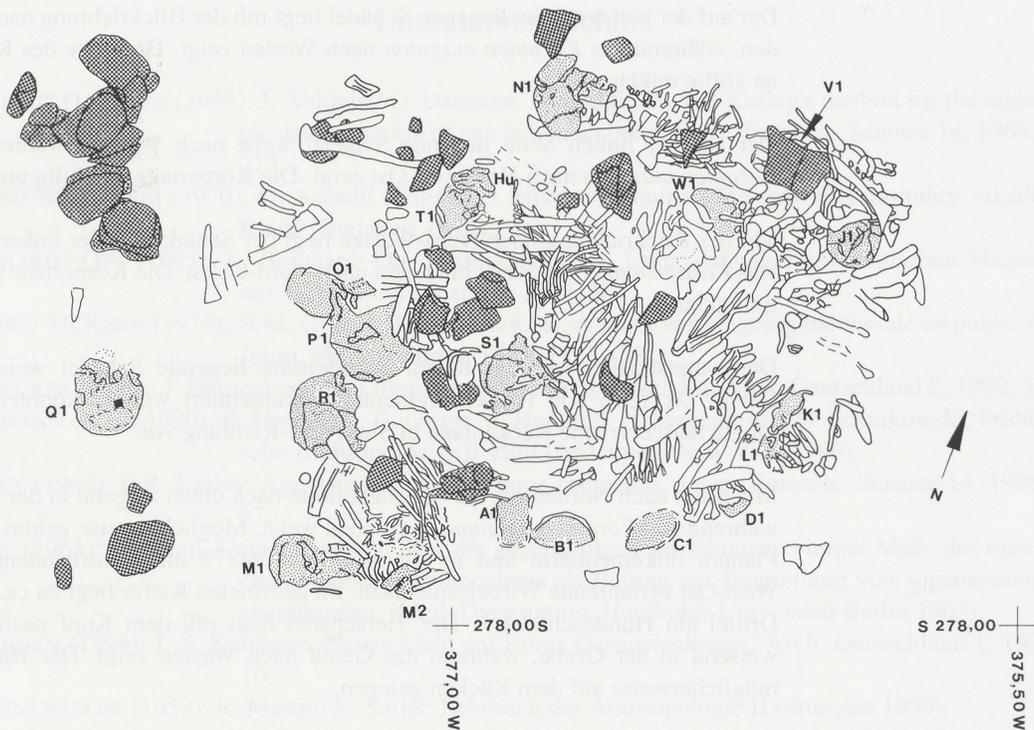


Abb. 4 Ofen 10 Arbeitsgrube – Lage der Skelette. Planumshöhe 45.36-45.00 üNN. M. 1:20. Schädel helle, Steine dunkle Rasterung; Keramik schwarz.

- K1 Der etwas auf der rechten Seite liegende Schädel weist nach Osten, während das *Foramen magnum* nach Norden zeigt. Die Lage des Körpers ist völlig unklar.
- L1 Der auf der rechten Seite liegende Schädel blickt nach Osten, während das *Foramen magnum* nach Norden zeigt. Die Körperlage ist völlig unklar.
- M1 Der auf der rechten Seite liegende Schädel weist mit der Blickrichtung nach Osten. Der Körper hat wahrscheinlich in West-Ost-Ausrichtung gelegen, da die Halswirbelsäule nach Osten verläuft und sich in Block Ofen 10/4342 oben weiter fortsetzt.
- M2 Der auf der linken Seite liegende Schädel weist nach Süd-Westen. Auf Grund der erhaltenen Halswirbel lag der Körper wahrscheinlich in Süd-Nord-Ausrichtung. In der Grabungszeichnung sind Teile des rechten Thorax sowie des rechten Oberarms dokumentiert.
- N1 Der in gestreckter Rückenlage liegende Körper befindet sich in West-Ost-Ausrichtung, wobei der Schädel auf der linken Seite liegend nach Norden weist (Schädel – Rippen – Wirbelsäule – Ofen 10/4361 oben; Becken – Kreuzbein – Ofen 10/4373 oben). Das Individuum N1 liegt über dem Individuum J1.
- O1 Der Schädel liegt mit der Kalotte nach unten in der Grube. Die Blickrichtung weist nach Osten, während das *Foramen magnum* nach oben zeigt. Die Körperlage ist völlig unklar.

- P1 Der auf der rechten Seite liegende Schädel liegt mit der Blickrichtung nach Norden, während das *Foramen magnum* nach Westen zeigt. Die Lage des Körpers ist völlig unklar.
- Q1 Der auf der linken Seite liegende Schädel weist nach Westen; während das *Foramen magnum* nach Nordnord-Ost zeigt. Die Körperlage ist völlig unklar.
- R1 Mit der Blickrichtung nach Nord-Westen liegt der Schädel auf der linken Seite. Das *Foramen magnum* weist hingegen nach Nord-Osten. Die Körperlage ist völlig unklar.
- S1 Der hauptsächlich auf der linken Schädelseite liegende Schädel weist nach Osten. Da Teile von Rippenfragmenten dokumentiert werden konnten, liegt möglicherweise eine Rückenlage in Süd-Nord-Richtung vor.
- T1 Mit Blick nach Norden lag die Schädelkalotte nach unten zeigend in der Grube, während das *Foramen magnum* nach oben weist. Möglicherweise gehört die im Planum dokumentierte und in Block Ofen 10/4379 unten vorhandene nach West-Ost verlaufende Wirbelsäule dazu. Im geöffneten Kiefer liegt zu ca. einem Drittel ein Hundeschädel.⁷⁶¹ Der Tierschädel liegt mit dem Kopf nach unten weisend in der Grube, während das Gebiß nach Westen zeigt. Der Hund hat möglicherweise auf dem Rücken gelegen.
- V1 Der Schädel mit Blick nach Osten liegt auf der linken Seite. Die Halswirbelfragmente zeigen in Nord-Süd-Richtung. Das Individuum V1 liegt unter dem Individuum J1. Die Lage des Körpers ist völlig unklar.
- W1 Der auf der rechten Seite liegende Schädel weist nach Süd-Westen, während die Schädelbasis nach Süd-Osten weist. Die auf der Unterseite von Block Ofen 10/4379 vorhandene Wirbelsäule gehört möglicherweise zu Individuum J1.

Zusammenfassung

Bei der Ausgrabung auf dem Parkplatz des Westfälischen Römermuseums Haltern wurde 1991 in der Arbeitsgrube eines Töpferofens ein Massengrab entdeckt. Die menschlichen Skelette lagen stark flachgedrückt ca. 1,30 bis 2,50 m unter der heutigen Oberfläche in einer Schicht aus Sand, Lehm, Steinen und Keramik. Die ca. 2000 Jahre alten Skelette waren stark dekompostiert, so daß nur ein Teil der gesamten Knochenmenge in den Jahren von 1991 bis 1993 in Blockbergungen entnommen werden konnten. Die Knochen in den 44 geborgenen Blöcken wurden in der Restaurierungswerkstatt freipräpariert. Die anschließende anthropologische Untersuchung führte zu folgenden Ergebnissen: In der Grube lagen mindestens 24 menschlichen Individuen und ein Hund. Von den menschlichen Individuen konnten 16 als Männer diagnostiziert werden. Die restlichen acht Individuen waren auf Grund des schlechten Erhaltungszustandes keinem Geschlecht zuzuordnen. Für das Vorhandensein von Frauen und Kindern im Massengrab gab es keine Hinweise. Die morphologische und histologische Altersdiagnose ergab eine Altersspanne zwischen früh-adult bis matur-senil (18-60 Jahre). Aus den Teilmaßen der Femora konnten bei fünf Individuen die Körperhöhen auf 165 bis 171 cm geschätzt werden. Die Lage der Toten in der Grube weist auf ein achtloses "Hineinwerfen" hin. Mögliche Verletzungen konnten wegen des schlechten Zustandes der Knochen nicht festgestellt werden.

761 Vgl. dazu den Beitrag von K. P. LANSER S. 249 f.

Literaturverzeichnis

- AHLQUIST/ DAMSTEN (1969): J. Ahlquist/ O. Damsten, A modification of Kerley's method for the microscopic determination of age in human bone. *Journ. Forensic. Science* 14, 1969, 205-212.
- ASCÁDI/ NEMESKÉRI (1970): G. Ascádi/ Nemeskéri, History of human life span and mortality. Akadémiai Kiadó (Budapest 1970).
- BORCHARDT-OTT (1995): A. Borchardt-Ott, Anthropologische Untersuchung eines römischen Massengrabes. *Arch. Deutschland* 4, 1995, 50 f.
- GILBERT/ MCKERN (1973): B.M. Gilbert/ T.W.A. McKern, A method for ageing the female os pubis. *Amer. Journ. Phys. Anthrop.* 38, 1973, 31-38.
- HARNECKER (1994): J. Harnacker, Neue römische Töpferöfen in Haltern. *Arch. Deutschland* 2, 1992, 51 f.
- HERRMANN et. al. (1990): B. Herrmann, G. Grupe, S. Hummel, H. Piepenbrink, H. Schutkowski, *Prähistorische Anthropologie* (Berlin/ Heidelberg/ New York 1990)
- KERLEY (1969): E.R. Kerley, Age determination of bone fragments. *Journ. Forensic. Science* 14, 1966, 59-67.
- KRAUL (1963): U. Kraul, Untersuchungen über die gegenseitigen Beziehungen einiger Maße des menschlichen Oberschenkelknochens als Beitrag zur Beurteilung von sogenannten Leichenbränden. (Med. Dissertation, Humboldt-Universität Berlin 1963).
- KÜHLBORN (1994): J.-S. Kühlborn, Neues Licht auf Roms Germanenkriege. *Arch. Deutschland* 1, 1994, 6-10.
- MARTIN/ SALLER (1959): R. Martin/ K. Saller, *Lehrbuch der Anthropologie II* (Stuttgart 1959)
- PEARSON (1899): K. Pearson, Mathematical contributions to the theory of evolution. V. On the reconstruction of the stature of prehistoric races. *Phil. Transact. Royal Soc. London. Ser. A.* 192, 1899, 169-245.
- RÖSING (1982): F.W. Rösing, Discreta des menschlichen Skeletts – ein kritischer Überblick. *Homo* 33, 1982, 100-125.
- UYTTERSCHAUT (1985): H.T. UYTTERSCHAUT, Determination of skeletal age by histological methods. *Zeitschr. Morphol. Anthrop.* 75, 1985, 331-340.
- ZOFFMANN ZSUSANNA (1982): K. Zoffmann Zsuzanna, Az 1526-os Mohácsi csata 1976-ban feltárt tömegsírhajnak embertani vizsgálata. (Anthropologische Untersuchung der Skelettreste aus dem Jahre 1976 freigelegten Massengräbern der Schlacht bei Mohács 1526.) Akadémiai Kiadó, (Budapest 1982)

Kat.-Nr.:	DNA-Probe	Individuum	Alter	Geschlecht
Ofen 10/4305a-h	---	---	---	---
Ofen 10/4306	XXVI.	Pa 1	adult-matur	eher männlich
Ofen 10/4307	XXXIII.	Bodenprobe	---	---
Ofen 10/4309	XXIX.	B 1	erwachsen	non determinandum
Ofen 10/4310	XXXI.	A 1	frühadult	non determinandum
Ofen 10/4318	XXX.	C 1	adult	non determinandum
Ofen 10/4319	X.	li Os coxae	---	---
	XI.	G 2	erwachsen	eher männlich
Ofen 10/4320	---	---	---	---
Ofen 10/4321	---	---	---	---
Ofen 10/4322	XXVII.	E 1	non determinandum	non determinandum
Ofen 10/4323	XXIV.	H 1	non determinandum	non determinandum
Ofen 10/4324	---	---	---	---
Ofen 10/4325	XXVIII.	H 1	adult	eher männlich
Ofen 10/4326	XVI.	F 1	erwachsen	eher männlich
Ofen 10/4327	---	---	---	---
Ofen 10/4328	XXII.	L 1	non determinandum	non determinandum
	XXIII.	D 1	adult-matur	non determinandum
Ofen 10/4329	IX.	G 1	erwachsen	männlich
Ofen 10/4330	VIII.	M 1	matur-senil	eher männlich
Ofen 10/4342	XXXII.	M 2	adult-matur	non determinandum
Ofen 10/4347	XX.	K 1	non determinandum	non determinandum
	XXI.	L 1	non determinandum	non determinandum
Ofen 10/4348	---	---	---	---
Ofen 10/4351	IV.	K 1	adult	eher männlich
	XIV.	K 1	adult	eher männlich
	XV.	L 1	matur	eher männlich
Ofen 10/4352	---	---	---	---
Ofen 10/4356	---	---	---	---
Ofen 10/4359	---	---	---	---
Ofen 10/4361	XII.	N 1	frühadult	männlich
Ofen 10/4362	XIII.	V 1	non determinandum	eher männlich
Ofen 10/4365	XVII.	J 1	adult	männlich

Ofen 10/4366	---	---	---	---
Ofen 10/4369	---	---	---	---
Ofen 10/4373	XIX.a.	V 1	adult	eher männlich
Ofen 10/4374	---	---	---	---
Ofen 10/4376	---	---	---	---
Ofen 10/4379	III.	W 1	adult-matur	männlich
Ofen 10/4380	XIX.b.	V1	non determinandum	eher männlich
Ofen 10/4381	VII.	O 1	adult-matur	eher männlich
Ofen 10/4387	XVIII.	R 1	adult-matur	eher männlich
Ofen 10/4396	I.	P 1	adult-matur	eher männlich
	XXV.	R 1	adult-matur	eher männlich
Ofen 10/4403	V.	T 1	adult	non determinandum
Ofen 10/4407	II.	S 1	matur	non determinandum
Ofen 10/4420	VI.	Q 1	adult-matur	eher männlich
Ofen 10/4422	---	---	---	---
Ha 93.223/ x1	---	---	---	---
Ha 93.225/a1,c1, h1, z1	---	---	---	---

Tabelle 5 Übersicht der geborgenen Blöcke.

Di.	14
Pr.	10
O. Ep.	13
Ep.	12
S.	17
II.	15
III.	15
IV.	17

- Abtragsgrade der Zähne:
- 0: Keine Abtragung
 - 1: Schmelz angeschliffen
 - 2: Dentin liegt an einzelnen Stellen frei, vor allem im Bereich der Höcker
 - 3: Schmelz der Kaufläche angeschliffen
 - 4: Krone bis nahe zum Wurzelhals abtradiert

Körperhöhenbestimmung (Hv. = Körperhöhe):
 Maße zur Rekonstruktion der Körperhöhe:
 (F) = Femur
 (Caput femoris) = Durchmesser

Individuum	Alter	Geschlecht	Kat.-Nr.:
Pa 1	adult-matur	eher männlich	Ofen 10/4306
A 1	frühadult	non determinandum	Ofen 10/4310
B 1	erwachsen	non determinandum	Ofen 10/4309
C 1	adult	non determinandum	Ofen 10/4318
D 1	adult-matur	non determinandum	Ofen 10/4328
E 1	non determinandum	non determinandum	Ofen 10/4322
F 1	erwachsen	eher männlich	Ofen 10/4326
G 1	erwachsen	männlich	Ofen 10/4319.4329
G 2	erwachsen	eher männlich	Ofen 10/4319
H 1	adult	eher männlich	Ofen 10/4323.4325
J 1	adult	männlich	Ofen 10/4365
K 1	adult	eher männlich	Ofen 10/4347.4351
L 1	matur	eher männlich	Ofen 10/4328.4347.4351
M 1	matur-senil	eher männlich	Ofen 10/44330
M 2	adult-matur	non determinandum	Ofen 10/4342
N 1	frühadult	männlich	Ofen 10/4361
O 1	adult-matur	eher männlich	Ofen 10/4381
P 1	adult-matur	eher männlich	Ofen 10/4396
Q 1	adult-matur	eher männlich	Ofen 10/4420
R 1	adult-matur	eher männlich	Ofen 10/4387.4396
S 1	matur	non determinandum	Ofen 10/4407
T 1	adult	non determinandum	Ofen 10/4403
V 1	adult	eher männlich	Ofen 10/4362.4373.4380
W 1	adult-matur	männlich	Ofen 10/4379

Tabelle 6 Übersicht über die geborgenen menschlichen Schädel.

Fundkatalog

In diesem Kapitel sind zuerst alle Abkürzungen, die in den darauf folgenden Einzelfunden verwendet werden, aufgelistet. Die Einzelfunde geben für jeden Block allgemeine Informationen über die Größe des Blockes, die Höhenangabe, die nächsten Anschlußstellen und die Bezeichnung der Schädel an. Im Einzelbefund wurden weiterhin, getrennt für die jeweilige Ober- und Unterseite, sämtliche vorhandenen Skelettelemente aufgeführt, der Dekompositionsgrad und die Anzahl der Skelette sowie das Vorhandensein von Tierknochen, Keramik und Metall beschrieben. Die Angaben über das Alter und das Geschlecht mußten jeweils getrennt für die Schädel und das postcraniale Skelett angegeben werden. Wichtig ist dabei, daß sich diese Angaben für das postcraniale Skelett auf die Knochenfragmente einer Blockseite und nicht auf die eines Individuums beziehen. Bei den Schädeln hingegen beziehen sich die Angaben jeweils auf ein Individuum, welches mit dem entsprechenden Buchstaben im Einzelbefund vermerkt wurde. Abschließend wurde für jede Blockseite, falls möglich oder vorhanden, die Pathologien, die Verletzungen, die Verfärbungen, die erforderlichen Bemerkungen, die Photographien sowie die Entnahme von Knochenproben für die DNA-Analyse angegeben. Die wichtigsten Ergebnisse wurden in der Übersicht der Blöcke (Tab. 5) und der Übersicht der Schädel (Tab. 6) zusammengefaßt.

Abkürzungsverzeichnis

Orientierung:

N:	Norden
E:	Osten
S:	Süden
W:	Westen

Skelettelemente:

Diafrag.:	Diaphysenfragment(e)
Dia.:	Diaphyse
Frag.:	Fragment(e)
o. Epi.:	ohne Epiphyse
Epifrag.:	Epiphysenfragment(e)
Epi.:	Epiphyse
S.:	Sutura
li:	links
re:	rechts
prox.:	proximal
dist.:	distal

Abrasionsgrade der Zähne:

0:	keine Abnutzung
1:	Schmelz angeschliffen
2:	Dentin liegt an einzelnen Stellen frei; vor allem im Bereich der Höcker
3:	Schmelz der Kaufläche abgeschliffen
4:	Krone bis nahe zum Wurzelhals abradiert

Körperhöhenbestimmung bzw. -schätzung:

Maße zur Rekonstruktion der Körperhöhe:

(F):	Femur
(Caput femoris):	Durchmesser

Becken:		Arc:	Arcus superciliaris
Ges:	Gesamtaspekt	Pla:	Planum nuchale
Bec:	Beckeneingang	Pro:	Protuberantia occipitalis externa
Inc:	Incisura ischiadica major	Prm:	Processus mastoideus
Sul:	Sulcus praeauricularis	Cri:	Crista supramastoidea
Arc:	Arc composé	Prz:	Processus zygomaticus
Ang:	Angulus subpubicus	Os:	Os zygomaticum
Cri:	Crista iliaca	Mar:	Margo orbitalis
Fos:	Fossa iliaca	For:	Form der Orbita
Ram:	Ramus inferior ossis pubis	Sti:	Stirnneigung
Fac:	Facies ventralis ossis pubis	Man:	Mandibula
Cor:	Corpus ossis ischii	Men:	Mentum
Spi:	Spina ischiadica	Gow:	Gonionwinkel
Tub:	Tuber ischiadicum	Gon:	Gonion
Ace:	Acetabulum	Cap:	Capitulum mandibulae
For:	Foramen obturatum	Cor:	Corpus mandibulae
Schädel:		Robustizität:	
Gla:	Glabella	g:	gering
		m:	mittel
		st:	stark

Erhebungsbogen

Haltern 1991-1993
 Museumsparkplatz
 Ofen 10 – Blockbergungen

Block-Nummer:

oben:

unten:

Block-Größe:

Höhenangabe:

Lage:

Nord-Süd-Richtung:

Ausrichtung des Schädels:

Anschlußstellen:

Skelettelemente:

Vollständigkeit:

Anzahl der Individuen:

Hinweise auf überzählige Knochenteile:

Dekompositionsgrad:

Erhaltungszustand:

Fundobjekte:

Tierknochen:

Keramik:

Metall:

Altersbestimmung:

Zahnbefund:

Zahnkronenabrasion:

Epiphysenbefund:

Nahtbefund:

Sphenobasilarfuge:

Symphysenfuge:

Spongiosa:

Degenerationserscheinungen (allgemein):

Histologie:

Körperhöhe:

Geschlechtsbestimmung:

A: morphognostisch

B: metrisch

Becken:

Gesamtaspekt:

Beckeneingang:

Incisura ischiadica major:

Sulcus praeauricularis:

Arc composé:

Angulus subpubicus:

Crista iliaca:

Fossa iliaca:

Ramus inferior ossis pubis:

Facies ventralis ossis pubis:

Corpus ossis ischii:

Spina ischiadica:

Tuber ischiadicum:

Acetabulum:

Foramen obturatum:

Schädel:

Glabella:

Arcus superciliaris:

Planum nuchale:

Protuberantia occipitalis externa:

Processus mastoideus:

Crista supramastoidea:

Processus zygomaticus:

Os zygomaticum:

Margo orbitalis:

Form der Orbita:

Stirnneigung:

Mandibula:

Mentum:

Gonionwinkel:

Gonion:

Capitulum mandibulae:

Corpus mandibulae:

Langknochen:

Robustizität:**Pathologische Veränderungen:****Verletzungen:****Epigenetische Veränderungen (Diskreta):****Verfärbungen:****Bemerkungen:**

Photos:

DNA-Probenentnahme:

mit Präparationslack:

ohne Präparationslack:

Sicherheitsvorkehrungen:

Hilfsmittel:

Zeichnung:

Beschreibung der geborgenen Skeletteile – Taf. 96-115

Ofen 10/4305a (Ha 91.871/h5) (Taf. 96)	<i>Individuum: -</i>	
Ofen 10/4305b (Ha 91.871/h6)		
Blockgröße: N-S:	Ofen 10/4305a: 26 cm; Ofen 10/4305b: 12 cm	
E-W:	Ofen 10/4305a: 14 cm; Ofen 10/4305b: 34 cm	
Höhenangabe:	ca. 46,15 üNN	
Anschlußstellen:	Ofen 10/4305a:	N: Ofen 10/4305d (Ha 91.871/h8) S: Ofen 10/4305e (Ha 91.871/h9)
		W: Ofen 10/4305b (Ha 91.871/h6)
	Ofen 10/4305b:	E: Ofen 10/4305a (Ha 91.871/h5) S: Ofen 10/4305e (Ha 91.871/h9)
Cranium:		
Blickrichtung:	-	
Lage im Boden:	-	
Unter- / Oberseite:		
Skelettelemente:	Ofen 10/4305a:	Costaefrag., li Os coxae Frag., Os coxae Frag., 3 li prox. Femurepi., re Os coxae Frag., li Femurdiafrag.,
	Ofen 10/4305b:	
Dekompositionsgrad:	stark	
Erhaltungszustand:	flachgedrückt	
Anzahl der Individuen:	mindestens 3	
Hinweise auf überzählige Knochteile:	3 li prox. Femurepiphysenfragmente	
Tierknochen:	-	
Keramik:	vorhanden	
Metall:	-	
Alter:	erwachsen	
Nahtbefund:	-	
Zahnkronenabrasion:	-	
Epiphysenbefund:	verknöchert	
Histologie:	matur (Ofen 10/4305a: Femurdiaophysenfragment)	
Geschlecht:	eher männlich	
Schädel:	-	
Becken:	-	
Langknochen:	Durchmesser eines der Caput femorum ist größer als 46 mm	
Robustizität:	-	
Körperhöhe:	Ofen 10/4305a: mindestens 164,96 ± 3,3 cm (Caput femoris)	
Pathologien:	n.d.	
Verletzungen:	n.d.	
Verfärbungen:	-	
Bemerkungen:	häufig keine Knochenoberfläche (Kompakta) mehr erhalten; Beckenbereiche dreier Individuen mußten sich in nächster Nähe zueinander befunden haben	
DNA-Probe:	-	
Ofen 10/4305c (Ha 91.871/h7)	<i>Individuum: -</i>	
Ofen 10/4305d (Ha 91.871/h8)		
Blockgröße: N-S:	Ofen 10/4305c: 37 cm; Ofen 10/4305d: 37 cm	
E-W:	Ofen 10/4305c: 18 cm; Ofen 10/4305d: 20 cm	
Höhenangabe:	ca. 46,18 üNN	
Anschlußstellen:	Ofen 10/4305c:	S: Ofen 10/4305d (Ha 91.871/h8)
	Ofen 10/4305d:	N: Ofen 10/4305c (Ha 91.871/h7) S-E: Ofen 10/4305a (Ha 91.871/h5)
Cranium:		
Blickrichtung:	-	
Lage im Boden:	-	
Unter- / Oberseite:		
Skelettelemente:	Ofen 10/4305c:	li Scapulafrag., Costaefrag., li Humerus o. prox. Epi., re dist. Humerusepi., Radiusdiafrag., Ulna diafrag., li dist.

		Femurepi., dist. Femurepi., li Tibia o. prox. Epi., Diafrag., Vertebraefrag., Costaefrag., Radiusdiafrag., Ulnadiafrag., re Os coxae Frag., li Femurdiafrag., Diafrag.,
Ofen 10/4305d:		
Dekompositionsgrad:	stark	
Erhaltungszustand:	flachgedrückt	
Anzahl der Individuen:	mindestens 1	
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-	
Tierknochen:	-	
Keramik:	vorhanden	
Metall:	-	
Alter:	erwachsen	
Nahtbefund:	-	
Zahnkronenabrasion:	-	
Epiphysenbefund:	verknöchert	
Histologie:	-	
Geschlecht:	non determinandum	
Schädel:	-	
Becken:	-	
Langknochen:	-	
Robustizität:	-	
Pathologien:	non determinandum	
Verletzungen:	Costaefragmente sind in der Mitte gebrochen; Ursache unbekannt (möglicherweise auf die großen Druckbelastungen zurückzuführen)	
Verfärbungen:	-	
Bemerkungen:	-	
DNA-Probe:	-	

Ofen 10/4305e (Ha 91.871/h9)

Ofen 10/4305f (Ha 91.871/h10)

Ofen 10/4305g (Ha 91.871/h11)

Ofen 10/4305h (Ha 91.871/h12)

Blockgröße: N-S:

E-W:

Höhenangabe:

Anschlußstellen:

Cranium:

Blickrichtung:

Lage im Boden:

Unter- / Oberseite:

Skelettelemente:

Dekompositionsgrad:

Erhaltungszustand:

Anzahl der Individuen:

Hinweise auf

überzählige Knochenteile:

Tierknochen:

Individuum: -

Ofen 10/4305e: 37 cm; Ofen 10/4305f: 4 cm; Ofen 10/4305g: 16 cm;

Ofen 10/4305h: 28 cm

Ofen 10/4305e: 6 cm; Ofen 10/4305f: 33 cm; Ofen 10/4305g: 50 cm;

Ofen 10/4305h: 3 cm

Ofen 10/4305e: unklar

Ofen 10/4305f: unklar

Ofen 10/4305g: 45,80 üNN

Ofen 10/4305h: 45,74 üNN

Ofen 10/4305g: N: Ofen 10/4305f (Ha 91.871/h10)

N-E: Ofen 10/4305e (Ha 91.871/h9)

W: Ofen 10/4305h (Ha 91.871/h12)

Ofen 10/4305e: re Femurdiafrag.,

Ofen 10/4305f: Femurfrag.,

Ofen 10/4305g: li Femurdiafrag., li Tibiadiafrag.,

li Fibuladiafrag.,

Ofen 10/4305h: re Humerusdiafrag.,

stark

flachgedrückt

mindestens 1

-

-

Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	erwachsen
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	frühadult (h11: Femurdiaphysenfragment)
<i>Geschlecht:</i>	non determinandum
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Körperhöhe:	Ofen 10/4305g: linkes Femur hat mindestens eine größte Länge (F1) von 46 cm, dies entspricht nach PEARSON (1899) einer Körperhöhe von $167,79 \pm 3,3$ cm
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	Ofen 10/4305e: Knochen hat viele Risse auf Grund des Austrocknungsprozesses Ofen 10/4305f: keine Oberfläche mehr sichtbar Ofen 10/4305g: stark flachgedrückt und dadurch (wahrscheinlich) mehrfach gebrochen Ofen 10/4305h: in der Mitte (wahrscheinlich) auf Grund des Austrocknungsprozesses mehrfach gebrochen
DNA-Probe:	-
Ofen 10/4306 (Ha 91.871/h13) (Taf. 96)	<i>Individuum:</i> Pa 1
Blockgröße:	ausschließlich Fragmente
Höhenangabe:	46,16 üNN
Anschlußstellen:	N: Ofen 10/4305e (Ha 91.871/h9) N-W: Ofen 10/4305f (Ha 91.871/h10) W: Ofen 10/4305g (Ha 91.871/h11)
Cranium:	
Blickrichtung:	W
Lage im Boden:	-
Unter- / Oberseite:	
Skelettelemente:	Craniumfrag., li Os temporale Frag., li Maxillafrag., Mandibulafrag., Vertebraefrag., li dist. Femurepifrag., Diafrag., Epifrag.,
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	Maxilla und Mandibula seitlich flachgedrückt; Maxilla nach rechts gegen die Mandibula verschoben
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	adult-matur (Pa 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	Pa 1: 1-2
Zähne:	Pa 1: 2.8. und 3.8. vorhanden
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
<i>Geschlecht:</i>	eher männlich (Pa 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	Pa 1: Men, Gow, Gon,
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	leichte Schmelzhypoplasien (Pa 1)
Verletzungen:	non determinandum

Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	-
DNA-Probe:	XXVI.: 1,8 g Mandibulafragmente
Ofen 10/4307 (Ha 92.1031/ k4)	
Blockgröße:	Individuum: - 20 x 23 cm
Höhenangabe:	45,84 üNN
Anschlußstellen:	N: Ofen 10/4322 (Ha 92.1128/ h1) S: Ofen 10/4323Ha 92.1129/ h1 S-W: Ofen 10/4352 (Ha 93.203/ h1) und Ofen 10/4365 (Ha 93.208/ h1)
Cranium:	
Blickrichtung:	-
Lage im Boden:	-
Unterseite:	
Skelettelemente:	Femurfrag., re Tibiadiafrag., 2 Tibienfrag., re Fibuladiafrag., Fibulafrag., Diafrag., Epifrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	erwachsen
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	-
Geschlecht:	non determinandum
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	rechte Tibia ist in der Diaphyse gebrochen; leichte Risse in der Femurdiaphyse sowie in der rechten Fibula sind wahrscheinlich auf den Austrocknungsprozeß zurückzuführen
DNA-Probe:	-
Oberseite:	
Skelettelemente:	Costaefrag., re Tibiafrag., re Fibulafrag., Fibulafrag., re Calcaneusfrag., re Talusfrag., 2 Fußphalangen, Phalangen, Fußfrag. (?), Diafrag., Epifrag.,
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	erwachsen
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	-
Geschlecht:	non determinandum
Schädel:	-

Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	Knochenoberfläche (Kompakta) ist kaum erhalten; Knochen weisen Risse auf Grund des Austrocknungsprozesses auf
DNA-Probe:	-
Ofen 10/4309 (Ha 92.1071/ h1)	
Blockgröße:	<i>Individuum:</i> B 1
Höhenangabe:	ausschließlich Fragmente
Anschlußstellen:	45,26 üNN
	E: Ofen 10/4310 (Ha 92.1072/ h1)
	S: Ofen 10/4319 (Ha 92.1125/ h1) und Ofen 10/4329 (Ha 92.1137/ h1)
	W: Ofen 10/4318 (Ha 92.1073/ h1)
Cranium:	
Blickrichtung:	W
Lage im Boden:	-
Unter- / Oberseite:	
Skelettelemente:	Craniumfrag., Os temporale Frag., Maxillafrag., Mandibulafrag., Dentesfrag., Diafrag., kleine und kleinste Knochenfragmente
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	-
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	vorhanden
Keramik:	vgl. Kat.-Nr.: Ofen 10/4331-4341
Metall:	-
<i>Alter:</i>	erwachsen (B 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	nicht sichtbar
Zahnkronenabrasion:	Incisivii sind schon stark abgenutzt
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
<i>Geschlecht:</i>	non determinandum (B 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	Incisivii mit leichten Schmelzhypoplasien (B 1); (nur diese sind überhaupt diagnostizierbar)
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	Craniumfragmente sind z. T. sehr dick
DNA-Probe:	XXIX.: 1,5 g Craniumfragmente
Ofen 10/4310 (Ha 92.1072/ h1)	
Blockgröße:	<i>Individuum:</i> A 1
Höhenangabe:	ausschließlich Fragmente
Anschlußstellen:	45,26 üNN
	E: Ofen 10/4309 (Ha 92.1071/ h1)
	W: Ofen 10/4359 (Ha 93.205/ h1)
Cranium:	
Blickrichtung:	W
Lage im Boden:	unklar
Unter- / Oberseite:	
Skelettelemente:	Craniumfrag., li + re Os parietale, Mandibulafrag., 11 Dentesfrag., Diafrag.
Dekompositionsgrad:	stark

Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	Kat.-Nr.: Ofen 10/4311-4317
Metall:	vgl. dazu Kat.-Nr.: Ofen 10/4331-4341
Alter:	frühadult (A 1)
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	0-(1)
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
<i>Geschlecht:</i>	non determinandum
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	3. Molar weist starken Zahnsteinbelag auf
Verletzungen:	-
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	im Os parietale (?) verläuft ein ca. 6 cm langer Schnitt; Ursache unbekannt; Knochenfragmente bislang nur z.T. freipräpariert
DNA-Probe:	XXXI.: 1,3 g Craniumfragmente
Ofen 10/4318 (Ha 92.1073/h1)	<i>Individuum:</i> C 1
Blockgröße:	ausschließlich Fragmente
Höhenangabe:	45,34 üNN
Anschlußstellen:	N-E: Ofen 10/4328 (Ha 92.1136/h1) S: Ofen 10/4321 (Ha 92.1127/h1) S-W: Ofen 10/4319 (Ha 92.1125/h1) und Ofen 10/4329 (Ha 92.1137/h1) W: Ofen 10/4309 (Ha 92.1071/h1)
Cranium:	
Blickrichtung:	unklar
Lage im Boden:	-
Unter- / Oberseite:	
Skelettelemente:	Craniumfrag., Mandibulafrag., 3 Dentes., Atlasfrag., Costae frag., Femurdiafrag., Diafrag., Epifrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	Eindrückungen im Cranium
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	Kat.-Nr.: Ofen 10/4331-4341
Metall:	-
Alter:	adult (C 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	sichtbare Nähte sind offen
Zahnkronenabrasion:	C 1: 0-1
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
<i>Geschlecht:</i>	non determinandum (C 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	Cranium stark verdrückt

DNA-Probe:	XXX.: 1,8 g Craniumfragmente
Ofen 10/4319 (Ha 92.1125/h1) (Taf. 97)	<i>Individuum:</i> G 1 u. G 2
Blockgröße: N-S:	38 cm
E-W:	33 cm
Höhenangabe:	45,69 üNN
Anschlußstellen:	N: Ofen 10/4309 (Ha 92.1071/h1) N-E: Ofen 10/4328 (Ha 92.1136/h1) E: Ofen 10/4321 (Ha 92.1127/h1) tiefer: Ofen 10/4329 (Ha 92.1137/h1)
Cranium:	
Blickrichtung:	G 1: S G 2: S
Lage im Boden:	G 1: Gesichtsschädel nach unten G 2: seitlich
Unterseite:	
Skelettelemente:	G 1: Craniumfrag., li + re Os zygomaticum, li + re Os nasale, Maxillafrag., li + re Mandibulafrag. G 2: li Os parietale, li Os temporale, li Os occipitale, li Os coxae Frag., Os metatarsus (I), Fußphalangen, Diafrag., Epifrag.
Dekompositionsgrad:	mittel bis stark
Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 2
Hinweise auf überzählige Knocheile:	2 Craniafragmente
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
<i>Alter:</i>	erwachsen (G 1)/erwachsen (G 2)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
<i>Geschlecht:</i>	männlich (G 1)/ eher männlich (G 2)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	G 1: Osz, For, Sti G 2: Prm
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	-
DNA-Probe:	li Os coxae: X.: 1,1 g Craniumfragmente G 2: XI.: 1,1 g Craniumfragmente
Oberseite:	
Skelettelemente:	G 1: Craniumfrag., G 2: Craniumfrag., re: Os zygomaticum, Os temporale, Os parietale, Pars petrosa; Os occipitale, Maxillafrag., Caput femoris Frag., re Tibiafrag., Tibiafrag., re Fibulafrag., Fibulafrag., re Calcaneus, re Talus, Diafrag.
Dekompositionsgrad:	mittel bis stark
Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 2
Hinweise auf überzählige Knocheile:	2 Craniafragmente
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
<i>Alter:</i>	non determinandum (G 1)/ non determinandum (G 2)/ erw (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	-

Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	nicht möglich
<i>Geschlecht:</i>	non determinandum (G 1)/ eher männlich (G 2)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	G 2: Prm, Osz
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	Fibula ist in der Mitte gebrochen; Ursache unbekannt
DNA-Probe:	-

Ofen 10/4320 (Ha 92.1126/h1)

Blockgröße:	N-S:	<i>Individuum:</i> -
	E-W:	31 cm
Höhenangabe:		18 cm
Anschlußstellen:		-
Cranium:		N: Ofen 10/4326 (Ha 92.1132/h1)
Blickrichtung:		-
Lage im Boden:		-

Unterseite:		
Skelettelemente:		Vertebrae thoracicae Frag., Costae frag., re prox. Femurepi., Patella (?), li prox. Tibiaepi., Tibiadiafrag., li prox. Fibulaepi.
Dekompositionsgrad:		stark
Erhaltungszustand:		leicht flachgedrückt
Anzahl der Individuen:		mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:		-
Tierknochen:		-
Keramik:		vorhanden
Metall:		-
Alter:		erwachsen
Nahtbefund:		-
Zahnkronenabrasion:		-
Epiphysenbefund:		verknöchert
Histologie:		nicht möglich
<i>Geschlecht:</i>		non determinandum
Schädel:		-
Becken:		-
Langknochen:		-
Robustizität:		-
Pathologien:		non determinandum
Verletzungen:		non determinandum
Verfärbungen:		-
Bemerkungen:		-
DNA-Probe:		-
Oberseite:		
Skelettelemente:		Scapulafrag. (?), Vertebrae thoracicae Frag., Costae frag., Femur diafrag., li prox. Tibiaepi., 2 Tibiendiafrag., 2 Fibulaediafrag., Fußphalangen, Diafrag.
Dekompositionsgrad:		stark
Erhaltungszustand:		flachgedrückt
Anzahl der Individuen:		mindestens 2
Hinweise auf überzählige Knochenteile:		3 Tibienfragmente
Tierknochen:		-
Keramik:		vorhanden

Metall:	-
Alter:	non determinandum
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
Geschlecht:	non determinandum
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	-
DNA-Probe:	-

Ofen 10/4321 (Ha 92.1127/h1)

Blockgröße:	N-S:	11 cm	<i>Individuum:</i> -
	E-W:	41 cm	
Höhenangabe:		unklar	
Anschlußstellen:		N: Ofen 10/4318 (Ha 92.1073/h1)	
		N-W: Ofen 10/4309 (Ha 92.1071/h1)	
		W: Ofen 10/4319 (Ha 92.1125/h1)	
Cranium:			
Blickrichtung:		-	
Lage im Boden:		-	

Unter- / Oberseite:

Skelettelemente:		re Os coxae Frag. (Tuber ischiadicum, Facies lunata), prox. Femurepi., Femurfrag., 2 Tibiendiafrag., 2 Fibuladiafrag.
Dekompositionsgrad:		stark
Erhaltungszustand:		flachgedrückt
Anzahl der Individuen:		mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knocheile:		-
Tierknochen:		-
Keramik:		vorhanden
Metall:		-
Alter:		erwachsen
Nahtbefund:		-
Zahnkronenabrasion:		-
Epiphysenbefund:		verknöchert
Histologie:		nicht möglich
Geschlecht:		eher männlich
Schädel:		-
Becken:		Ges, Tub
Langknochen:		-
Robustizität:		-
Pathologien:		non determinandum
Verletzungen:		non determinandum
Verfärbungen:		-
Bemerkungen:		Knochenoberfläche (Kompakta) kaum vorhanden
DNA-Probe:		-

Ofen 10/4322 (Ha 92.1128/h1) (Taf. 98)

Blockgröße:	N-S:	24 cm	<i>Individuum:</i> E 1
	E-W:	19 cm	
Höhenangabe:		45,84 üNN	
Anschlußstellen:		S: Ofen 10/4307 (Ha 92.1031/k4)	

	S-W: Ofen 10/4365 (Ha 93.208/ h1)
Cranium:	
Blickrichtung:	S
Lage im Boden:	Schäldach nach unten
Unterseite:	
Skelettelemente:	Craniumfrag. (Os frontale, li + re Os parietale, Os occipitale), dist. Femurepi., (li ?) Tibiafrag., (li ?) Tarsaliafrag., (li ?) Ossa metatarsalia, (re ?) Os metatarsus, Phalangen, Diafrag., Epifrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	non determinandum (E 1)/ erwachsen (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	non determinandum
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	nicht möglich
Geschlecht:	non determinandum (E 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzung:	Bruchlinie im Os frontale (rechts; 45°-Winkel von der Sutura coronioidea); Ursache unbekannt
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	Loch (2,5 cm im Durchmesser) im Übergang der beiden Ossa parietales; Ursache unbekannt (Tierbewegungen?)
DNA-Probe:	XXVII.: 2,4 g Craniumfragmente

Ofen 10/4323 (Ha 92.1129/ h1) (Taf. 99)

Blockgröße:	N-S: 29 cm E-W: 23 cm	<i>Individuum:</i> H 1
Höhenangabe:	45,84 üNN	
Anschlußstellen:	N: Ofen 10/4307 (Ha 92.1031/ k4) N-W: Ofen 10/4365 (Ha 93.208/ h1) S: Ofen 10/4325 (Ha 92.1131/ h1) tiefer: Ofen 10/4351 (Ha 93.202/ h1)	
Cranium:		
Blickrichtung:	W	
Lage im Boden:	seitlich	
Unterseite:		
Skelettelemente:	Craniumfrag., Ulnafrag., Radiusfrag., Os metacarpus Frag., Handphalangen, li dist. Femurepi., li prox. Tibiaepi., Tibiafrag., li prox. Fibulaepi., Fibulafrag., Diafrag., Epifrag.	
Dekompositionsgrad:	stark	
Erhaltungszustand:	flachgedrückt	
Anzahl der Individuen:	mindestens 1	
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-	
Tierknochen:	-	
Keramik:	vorhanden	
Metall:	-	

<i>Alter:</i>	non determinandum (H 1)/ erwachsen (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	adult (Tibiadiaphysenfragment)
<i>Geschlecht:</i>	non determinandum (H 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	transversalverlaufende Bruchlinie in der Fibula; Ursache unbekannt
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	-
DNA-Probe:	XXIV.: 1,2 g Craniumfragmente
<i>Oberseite:</i>	
Skelettelemente:	Craniumfrag., Humerusfrag., Os metacarpus (?) Frag., Phalangenfrag., li dist. Femurepi., 3 Tibienfrag., 3 Fibulaefrag., Diafrag., Epifrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 2
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	3 Tibien, 3 Fibulae
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
<i>Alter:</i>	non determinandum (H 1)/ erwachsen (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	adult (Humerusdiaphysenfragment)
<i>Geschlecht:</i>	non determinandum (H 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	-
Verletzungen:	transversalverlaufende Bruchlinien im Humerus (zwei) und in der Fibula (eine); Ursache unbekannt
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	durch den Austrocknungsprozeß sind die Knochen sehr rissig und brüchig, wodurch möglicherweise Verletzungen nur schwer zu beurteilen sind
DNA-Probe:	-
Ofen 10/4324 (Ha 92.1130/ h1)	<i>Individuum:</i> -
Blockgröße: N-S:	25 cm
E-W:	7 cm
Höhenangabe:	45,82 üNN
Anschlußstellen:	N: Ofen 10/4325 (Ha 92.1131/ h1) S: Ofen 10/4326 (Ha 92.1132/ h1) W: Ofen 10/4351 (Ha 93.202/ h1)
<i>Cranium:</i>	
Blickrichtung:	-
Lage im Boden:	-
<i>Unter- / Oberseite:</i>	
Skelettelemente:	Femurdiafrag., Tibiadiafrag., Fibuladiafrag., Os metatarsus/-carpus Frag., Phalange, Epifrag.
Dekompositionsgrad:	stark

Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	non determinandum
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	nicht möglich
Geschlecht:	non determinandum
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	durch den Austrocknungsprozeß sind die Knochen sehr rissig und brüchig, wodurch Verletzungen nur schwer zu beurteilen sind
DNA-Probe:	-
Ofen 10/4325 (Ha 92.1131/ h1)	<i>Individuum:</i> H 1
Blockgröße:	9 x 9 cm
Höhenangabe:	45,60 üNN
Anschlußstellen:	N: Ofen 10/4323 (Ha 92.1129/ h1) und Ofen 10/4352 (Ha 93.203/ h1) N-W: Ofen 10/4365 (Ha 93.208/ h1)
Cranium:	
Blickrichtung:	-
Lage im Boden:	-
Unter- / Oberseite:	
Skelettelemente:	Maxillafrag., Mandibulafrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	Oberkiefer ist gegenüber dem Unterkiefer nach rechts verschoben
Anzahl der Individuen:	1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	adult
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	0-1
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
Geschlecht:	eher männlich
Schädel:	Men
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	-
Verletzungen:	-
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	starke Abrasion der Frontzähne im Unterkiefer
DNA-Probe:	XXVIII.: 1,5 g Mandibulafragmente (entspricht wahrscheinlich XXIV.)

Ofen 10/4326 (Ha 92.1132/h1) (Taf. 100)

Blockgröße:	N-S:	26 cm
	E-W:	25 cm
Höhenangabe:		45,70 üNN
Anschlußstellen:		N: Ofen 10/4352 (Ha 93.203/h1) N-E: Ofen 10/4324 (Ha 92.1130/h1) W: Ofen 10/4328 (Ha 92.1136/h1)
Cranium:		
	Blickrichtung:	N
	Lage im Boden:	Schädeldach nach unten
Unterseite:		
Skelettelemente:		Costaefrag., dist. Femurepi., Tibiadiafrag., Tibiadiafrag. mit prox. Epi., 2 Tibienepi., 2 Fibulaediafrag., re: Calcaneus, Os naviculare, 2 Ossa cuneiformes, Os cuboideum, Ossa metatarsalia (II.-V.); Os metatarsus
Dekompositionsgrad:		stark
Erhaltungszustand:		flachgedrückt
Anzahl der Individuen:		mindestens 2
Hinweise auf überzählige Knocheile:		3 Tibien
Tierknochen:		-
Keramik:		vorhanden
Metall:		-
Alter:		erwachsen (postcraniales Skelett)
	Nahtbefund:	-
	Zahnkronenabrasion:	-
	Epiphysenbefund:	verknöchert
	Histologie:	nicht möglich
Geschlecht:		non determinandum (postcraniales Skelett)
	Schädel:	-
	Becken:	-
	Langknochen:	-
	Robustizität:	-
Pathologien:		non determinandum
Verletzungen:		non determinandum
Verfärbungen:		-
Bemerkungen:		Knochenoberfläche (Kompakta) häufig nicht mehr erhalten; überwiegend Spongiosa sichtbar
DNA-Probe:		-
Oberseite:		
Skelettelemente:		Cranium, Maxillafrag., Mandibulafrag., Vertebraefrag., Costaefrag., Tibiadiafrag., Fibuladiafrag., Diafrag., Epifrag.
Dekompositionsgrad:		mittel
Erhaltungszustand:		linke Craniumhälfte ist nach rechts verschoben
Anzahl der Individuen:		mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knocheile:		-
Tierknochen:		-
Keramik:		vorhanden
Metall:		-
Alter:		erwachsen (F 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
	Nahtbefund:	-
	Zahnkronenabrasion:	-
	Zähne:	8er fehlt
	Epiphysenbefund:	-
	Histologie:	nicht möglich
Geschlecht:		eher männlich (F 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
	Schädel:	F 1: Arc, Osz
	Becken:	-
	Langknochen:	-
	Robustizität:	-

Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	Cranium ist stark deformiert, besonders stark sind Maxilla und Mandibula nach rechts verschoben (Ursache unbekannt);
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	Cranium ist im Sediment verblieben, so daß die Diagnose erschwert wurde
DNA-Probe:	XVI.: 2,6 g Craniumfragmente
Ofen 10/4327 (Ha 92.1133/ h1)	
Blockgröße:	N-S: 39 cm
	E-W: 24 cm
Höhenangabe:	-
Anschlußstellen:	-
Cranium:	-
Blickrichtung:	-
Lage im Boden:	-
Unterseite:	
Skelettelemente:	Vertebraefrag., li Femurdiafrag., Femurfrag., 2 Tibiendiafrag., Fibuladiafrag., Epifrag., Tierknochen
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 2
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	3 Tibiendiafragmente
Tierknochen:	1
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	erwachsen
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	matur (Tibiadiaphysenfragment; III.) frühadult (Femurdiaphysenfragment; IV.) nicht möglich (Tibia- oder Femurdiaphysenfragment; V.)
<i>Geschlecht:</i>	non determinandum
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	-
Verletzungen:	transversalverlaufende Bruchlinie in der Tibiadiaphyse; Ursache unbekannt
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	-
DNA-Probe:	-
Oberseite:	
Skelettelemente:	2 Femurdiafrag., 2 Tibiendiafrag., Fibuladiafrag., 3 Fußphalangenfrag.,
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	erwachsen
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	senil (Femurdiaphysenfragment; I.) matur (Tibiadiaphysenfragment; II.)

<i>Geschlecht:</i>	non determinandum
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	-
Verletzungen:	zwei transversalverlaufende Bruchlinien in der Fibuladiaphyse; Ursache unbekannt
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	-
DNA-Probe:	-
Ofen 10/4328 (Ha 92.1136/ h1) (Taf. 101)	<i>Individuum:</i> D 1 u. L 1
Blockgröße: N-S:	22 cm
E-W:	41 cm
Höhenangabe:	45,34 üNN
Anschlußstellen:	N: Ofen 10/4347 (Ha 93.200/ h1) und Ofen 10/4351 (Ha 93.202/ h1) E: Ofen 10/4326 (Ha 92.1132/ h1) S-W: Ofen 10/4318 (Ha 92.1073/ h1)
Cranium:	
Blickrichtung:	D 1: E L 1: -
Lage im Boden:	D 1: Schädel nach unten L 1: -
Anmerkung:	Block ist in der Mitte durchgebrochen, wodurch die Knochen sehr schlecht erhalten sind
Unterseite:	
Skelettelemente:	D 1: Craniumfrag., Teile des Gesichtsschädels, L 1: Craniumfrag., Os parietale Frag., Os occipitale Frag., dist. Humerusepifrag., li Scapulafrag., Femurdiagrafrag., re dist. Tibiafrag., Tibiafrag., re dist. Fibulafrag., Fibulafrag., re: Calcaneus, Os cuneiforme mediale, Tarsaliafrag., Os metatarsus (L), Fußphalange
Dekompositionsgrad:	mittel
Erhaltungszustand:	leicht flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 2
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	2 Crania
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
<i>Alter:</i>	adult-matur (30-50 Jahre; D 1)/ non determinandum(L 1)/ erwachsen (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	D 1: S. sagittalis, S. coronoidea
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	frühadult (Femurdiaphysenfragment)
<i>Geschlecht:</i>	non determinandum (D 1)/ non determinandum (L 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	Fußskelett ist sehr robust
Pathologien:	-
Verletzungen:	-
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	-
DNA-Probe:	D 1: XXIII.: 1,2 g Craniumfragmente L 1: XXII.: 1,5 g Craniumfragmente (entspricht XV. und XXI.)

Oberseite:	
Skelettelemente:	Craniumfrag. (D 1), li Scapula, li prox. Humerusepi., Femurdiafrag., re Tibiadiafrag., re Fibuladiafrag., Diafrag., Frag.,
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	non determinandum (D 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	nicht möglich
Geschlecht:	non determinandum (D 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	sehr stark dekompostiert, so daß die Oberfläche kaum erhalten ist und die Diagnostik erschwert wurde
DNA-Probe:	-

Ofen 10/4329 (Ha 92.1137/ h1) (**Taf. 97**)

Blockgröße:	N-S:	20 cm
	E-W:	16 cm
Höhenangabe:		45,51 üNN
Anschlußstellen:		N: Ofen 10/4309 (Ha 92.1071/ h1) N-E: Ofen 10/4328 (Ha 92.1136/ h1) E: Ofen 10/4321 (Ha 92.1127/ h1) tiefer: Ofen 10/4319 (Ha 92.1125/ h1)

Cranium:	
Blickrichtung:	S
Lage im Boden:	Gesichtsschädel nach unten
Unterseite:	
Skelettelemente:	Os frontale Frag., Diafrag., Frag.
Dekompositionsgrad:	mittel
Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	non determinandum (G 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	nicht sichtbar
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
Geschlecht:	eher männlich (G 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	Arc
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	transversale Eindrückung in der Mitte des Os frontale; Ursache unbekannt

Verfärbungen: -
 Bemerkungen: -
 DNA-Probe: IX.: 1,0 g Craniumfragmente

Ofen 10/4330 (Ha 92.1138/ h1) (Taf. 102)

Blockgröße: N-S: 20 cm
 E-W: 27 cm
 Höhenangabe: 45,45 üNN
 Anschlußstellen: N-E: Ofen 10/4359 (Ha 93.205/ h1)
 E: Ofen 10/4342 (Ha 93.199/ h1)

Cranium:
 Blickrichtung: E
 Lage im Boden: Schädel liegt auf der rechten Seite

Unterseite:
 Skelettelemente: re Craniumfrag., re Maxillafrag., re Mandibulafrag., Vertebraefrag., Costae frag., Scapulafrag., Humerusfrag.

Dekompositionsgrad: stark
 Erhaltungszustand: Cranium seitlich flachgedrückt
 Anzahl der Individuen: mindestens 1

Hinweise auf
 überzählige Knochenteile: unklar

Tierknochen: -
 Keramik: vorhanden

Metall: -
 Alter: erwachsen (M 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
 Nahtbefund: nicht sichtbar, da stark dekompostiert

Zahnkronenabrasion: -
 Epiphysenbefund: -
 Histologie: -

Geschlecht: eher männlich (M 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)

Schädel: M 1: Arc
 Becken: -
 Langknochen: -
 Robustizität: -

Pathologien: non determinandum
 Verletzungen: non determinandum

Verfärbungen: -
 Bemerkungen: -
 DNA-Probe: VIII.: 1,2 g Craniumfragmente

Oberseite:
 Skelettelemente: Craniumfrag., li Maxillafrag., li Mandibulafrag., Vertebrae cervicales Frag., Costae frag.

Dekompositionsgrad: stark
 Erhaltungszustand: Cranium seitlich flachgedrückt
 Anzahl der Individuen: mindestens 1

Hinweise auf
 überzählige Knochenteile: -
 Tierknochen: -

Keramik: vorhanden
 Metall: -

Alter: matur-senil (M 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
 Nahtbefund: nicht sichtbar, da stark dekompostiert

Zahnkronenabrasion: 3
 Epiphysenbefund: -
 Histologie: -

Geschlecht: non determinandum (M 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)

Schädel: M 1: Gow; Gon
 Becken: -
 Langknochen: -
 Robustizität: -

Pathologien: non determinandum

Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	Die Schädelmerkmale waren für die Geschlechtsdiagnose unklar: Gow: als eher weiblich diagnostiziert. Gon: als eher männlich diagnostiziert.
DNA-Probe:	-
Ofen 10/4342 (Ha 93.199/h1) (Taf. 103)	<i>Individuum:</i> M 2
Blockgröße:	29 x 22 cm
Höhenangabe:	45,34 üNN
Anschlußstellen:	N: Ofen 10/4359 (Ha 93.205/h1) N-W: Ofen 10/4330 (Ha 92.1138/h1)
Cranium:	
Blickrichtung:	-
Lage im Boden:	seitlich
Unterseite:	
Skelettelemente:	Craniumfrag., li Mandibulafrag., Costae frag., Vertebrae cervicales, li + re Scapulafrag., li Claviculafrag., dist. Femurepifrag., Patella, prox. Tibiaepifrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 4
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	s. Bemerkungen
Tierknochen:	-
Keramik:	Kat.-Nr.: Ofen 10/4343-4346
Metall:	-
<i>Alter:</i>	adult-matur (M 2)/ erwachsen (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	M 2: 0-2
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	-
<i>Geschlecht:</i>	non determinandum (M 2)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	im Block liegen Knochenfragmente von mindestens 4 Individuen (das Cranium, die Wirbelsäule, die beiden Scapulae sowie das Femur gehören alle jeweils – aufgrund der räumlichen Ausrichtung – zu verschiedenen Individuen); direkt unterhalb der Mandibula liegen zwei Vertebrae thoracicae um 180° zueinander gedreht
DNA-Probe:	XXXII.: 1,9 g Mandibulafragmente
Oberseite:	
Skelettelemente:	Craniumfrag., re Maxillafrag., re Mandibulafrag., Costae frag., Vertebrae thoracicae Frag., (vielleicht auch Vertebrae cervicales?), dist. Femurepi., Patella, prox. Tibiaepi.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 4
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
<i>Alter:</i>	adult-matur (M 2)/ erwachsen (postcraniales Skelett)

Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	M 2: 0-2
Zähne:	im rechten Ober- und Unterkiefer fehlen die 8er
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	-
<i>Geschlecht:</i>	non determinandum (M 2)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	leichte Schmelzhypoplasien
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	die Mandibula ist in der Mitte gebrochen; Ursache unbekannt (auf Grund der starken Druckbelastung?)
DNA-Probe:	-
Ofen 10/4347 (Ha 93.200/h1) (Taf. 104)	<i>Individuum:</i> K 1 u. L 1
Blockgröße: N-S:	23 cm
E-W:	26 cm
Höhenangabe:	45,40 üNN (Höhe von E nach W stark abfallend)
Anschlußstellen:	N-W: Ofen 10/4366 (Ha 93.209/h1) S: Ofen 10/4326 (Ha 92.1132/h1) tiefer: Ofen 10/4351 (Ha 93.202/h1)
Cranium:	
Blickrichtung:	K 1: N L 1: E
Lage im Boden:	K 1: Schädel nach unten L 1: -
Unterseite:	
Skelettelemente:	K 1: li Craniumfrag., li Os parietale L 1: li Craniumfrag., li Os frontale re Scapulafrag., re Humerusdiafrag., li + re Costaefrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 2
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	2 Craniafragmente
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	non determinandum (K 1)/ non determinandum (L 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	nicht möglich
<i>Geschlecht:</i>	non determinandum (K 1)/ non determinandum (L 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	die Orientierung der Costaefragmente ist völlig unklar, zumal auch keine Vertebraefragmente zu erkennen sind; rechtes Scapulafragment liegt mit der Dorsalseite an den Costaefragmenten
DNA-Probe:	K 1: XX.: 1,6 g Craniumfragmente entspricht IV. und XIV.;

L 1: XXI.: 1,7 g Craniumfragmente entspricht XV. und XXII.

Oberseite:	
Skelettelemente:	re Scapulafrag., Scapulafrag., re Humerusdiafrag., Costae frag., Vertebraefrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knocheile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	non determinandum (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
Geschlecht:	non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	rechtes Scapulafragment und die Costae fragmente gehören nicht zu einem Individuum
DNA-Probe:	-

Ofen 10/4348 (Ha 93.201/h1)

Blockgröße:	N-E:	35 cm
	S-W:	10 cm
Höhenangabe:		45,59 üNN
Anschlußstellen:		-
Cranium:		
Blickrichtung:		-
Lage im Boden:		-

Unterseite:	
Skelettelemente:	re Os coxae Frag., re Femur o. dist. Epi., li Femurfrag., Fibulafrag., li Calcaneusfrag., Talus (?), 2 Tarsaliafrag., Diafrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	leicht flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knocheile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	Kat.-Nr.: Ofen 10/4349-4350
Metall:	-
Alter:	erwachsen
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	-
Geschlecht:	non determinandum
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum

Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	leichte Risse im linken Femur
DNA-Probe:	-
Oberseite:	
Skelettelemente:	re Os coxae Frag., re Femurfrag., Knochenfrag., Diafrag., Epifrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	leicht flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	erwachsen
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	-
<i>Geschlecht:</i>	non determinandum
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	teilweise ist keine Knochenoberfläche mehr erhalten
DNA-Probe:	-
Ofen 10/4351 (Ha 93.202/ h1) (Taf. 105)	<i>Individuum:</i> K 1 u. L 1
Blockgröße: N-S:	32 cm
E-W:	21 cm
Höhenangabe:	45,36 üNN
Anschlußstellen:	N-W: Ofen 10 4366 (Ha 93.209/ h1) und Ofen 10/4376 (Ha 93.213/ h1) S: Ofen 10/4326 (Ha 92.1132/ h1) und Ofen 10/4328 (Ha 92.1136/ h1) höher: Ofen 10/4347 (Ha 93.200/ h1)
Cranium:	
Blickrichtung:	K 1: N L 1: E
Lage im Boden:	K 1: seitlich L 1: seitlich
Unterseite:	
Skelettelemente:	K 1: re Cranium (fast vollständig), L 1: re Craniumfrag. (Gesichtsbereich) mit Mandibulafrag., re Os coxae Frag., re Caput femoris
Dekompositionsgrad:	mittel
Erhaltungszustand:	Crania K 1 und L 1 sind in der Sagittalebene stark flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 2
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	2 Craniafragmente
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	adult (K 1)/ matur (L 1)/ erwachsen (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	K 1: 0-1/ L 1: 2-3
Epiphysenbefund:	verknöchert

Histologie:	-
<i>Geschlecht:</i>	eher männlich (K 1)/ eher männlich (L 1)/ männlich (postcraniales Skelett)
Schädel:	K 1: Gla, Prm L 1: Prz
Becken:	-
Langknochen:	Durchmesser des rechten Caput femoris ist größer als 52-53 mm
Robustizität:	-
Körperhöhe:	mindestens 170,06 ± 3,3 cm
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	Cranium L 1 hat im rechten Os frontale einen horizontalen Schnitt (3,9 cm lang, 0,2 cm breit). Ursache unbekannt.
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	-
DNA-Probe:	K 1: XIV.: 1,2 g Craniumfragmente entspricht IV. und XX. L 1: XV.: 1,7 g Craniumfragmente entspricht XXI. und XXII.
<i>Oberseite:</i>	
Skelettelemente:	K 1: Craniumfrag., Maxillafrag., Mandibulafrag. L 1: Craniumfrag., li Os sphenoidale, Maxillafrag., Mandibulafrag., li Scapulafrag., Vertebraefrag., Costafrag., prox. Radiusfrag., Ulnadiafrag.
Dekompositionsgrad:	mittel
Erhaltungszustand:	starke Deformationen beider Crania
Anzahl der Individuen:	mindestens 2
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	2 Craniafragmente
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
<i>Alter:</i>	adult (K 1)/ matur (L 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	K 1: 1-2/ L 1: 2-3
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
<i>Geschlecht:</i>	non determinandum (K 1)/ non determinandum (L 1)/ non determinandum (post-
craniales Skelett)	
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	Costaefragmente gehören nicht zu den Individuen K 1 und L 1
DNA-Probe:	K 1: IV.: 1,1 g Knochenfragmente (Maxilla, Mandibula, Zahnwurzel); entspricht XIV. und XX.
Ofen 10/4352 (Ha 93.203/ h1)	<i>Individuum:</i> -
Blockgröße: NW-SE:	45cm x 12 cm
Höhenangabe:	45,59 üNN
Anschlußstellen:	N-E: Ofen 10/4307 (Ha 92.1031/ k4) S-E: Ofen 10/4323 (Ha 92.1129/ h1) S: Ofen 10/4325 (Ha 92.1131/ h1) tiefer: Ofen 10/4365 (Ha 93.208/ h1) und Ofen 10/4373 (Ha 93.211/ h1)
Cranium:	
Blickrichtung:	-
Lage im Boden:	-
<i>Unterseite:</i>	
Skelettelemente:	2 Femorafrag., li Tibia o. prox. Epi., re Tibiafrag., li Fibuladiafrag., re Fibulafrag., li Calcaneusfrag., li Talusfrag., Diafrag., Epifrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	leicht flachgedrückt

Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	2 bläulich gefärbte Tierknochen (?)
Keramik:	Kat.-Nr.: Ofen 10/4354
Metall:	Kat.-Nr.: Ofen 10/4354-4355
Alter:	erwachsen
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	-
Geschlecht:	non determinandum
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	-
Verletzungen:	-
Verfärbungen:	s. Tierknochen
Bemerkungen:	linke Tibia und linke Fibula sind mehrfach in der Diaphyse gebrochen (Ursache unbekannt; starke Druckbelastungen)
DNA-Probe:	-
Oberseite:	
Skelettelemente:	2 Femorafrag., li Tibiafrag., Tibiafrag., Fibulafrag., Tarsaliafrag., Fußfragmente (stark dekompostiert)
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	leicht flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	bläulich gefärbte Tierknochen
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	erwachsen
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	-
Geschlecht:	non determinandum
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	-
Verletzungen:	-
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	2 leichte horizontalverlaufende Einkerbungen in der linken Tibia; viele Risse in den Diaphysen
DNA-Probe:	-
Ofen 10/4356 (Ha 93.204/ h1)	<i>Individuum:</i> -
Blockgröße: N-S:	15 cm
E-W:	14 cm
Höhenangabe:	45,23 üNN
Anschlußstellen:	N: Ofen 10/4369 (Ha 93.210/ h1) E: Ofen 10/4366 (Ha 93.209/ h1) S-E: Ofen 10/4376 (Ha 93.213/ h1) tiefer: Ofen 10/4379 (Ha 93.214/ h1)
Cranium:	
Blickrichtung:	-

Lage im Boden:		
Unterseite:		
Skelettelemente:		li Os coxae Frag., Os coxae Frag. (?), Knochenfrag.
Dekompositionsgrad:		stark
Erhaltungszustand:		leicht flachgedrückt
Anzahl der Individuen:		mindestens 1
Hinweise auf		
überzählige Knochenteile:		-
Tierknochen:		-
Keramik:		Kat.-Nr.: Ofen 10/4357-4358
Metall:		-
Alter:		non determinandum
Nahtbefund:		-
Zahnkronenabrasion:		-
Epiphysenbefund:		-
Histologie:		-
<i>Geschlecht:</i>		non determinandum
Schädel:		-
Becken:		sehr robustes Tuber ischiadicum
Langknochen:		-
Robustizität:		-
Pathologien:		non determinandum
Verletzungen:		non determinandum
Verfärbungen:		-
Bemerkungen:		-
DNA-Probe:		-
Oberseite:		
Skelettelemente:		Os coxae Frag., Diafrag. (Femur?)
Dekompositionsgrad:		stark
Erhaltungszustand:		leicht flachgedrückt
Anzahl der Individuen:		mindestens 1
Hinweise auf		
überzählige Knochenteile:		-
Tierknochen:		-
Keramik:		vorhanden
Metall:		-
Alter:		non determinandum
Nahtbefund:		-
Zahnkronenabrasion:		-
Epiphysenbefund:		-
Histologie:		-
<i>Geschlecht:</i>		non determinandum
Schädel:		-
Becken:		-
Langknochen:		-
Robustizität:		-
Pathologien:		non determinandum
Verletzungen:		non determinandum
Verfärbungen:		-
Bemerkungen:		-
DNA-Probe:		-
Ofen 10/4359 (Ha 93.205/ h1) (Taf. 100)		<i>Individuum:</i> -
Blockgröße:	N-S:	29 cm
	E-W:	37 cm
Höhenangabe:		45,19 üNN
Anschlußstellen:		N: Ofen 10/4387 (Ha 93.217/ h1), Ofen 10/4396 (Ha 93.218/ h1) und Ofen 10/4407 (Ha 93.220/ h1) E: Ofen 10/4310 (Ha 92.1072/ h1)

		S: Ofen 10/4330 (Ha 92.1138/ h1) und Ofen 10/4342 (Ha 93.199/ h1)
Cranium:		
Blickrichtung:		-
Lage im Boden:		-
Unterseite:		
Skelettelemente:		Vertebrae thoracicae Frag., Costae frag., 2 re Humerifrag., Humerusfrag., re Scapulafrag., Sternumfrag. (?), Diafrag.
Dekompositionsgrad:		stark
Erhaltungszustand:		leicht flachgedrückt
Anzahl der Individuen:		mindestens 2
Hinweise auf überzählige Knochenteile:		2 rechte Humeri
Tierknochen:		-
Keramik:		Kat.-Nr.: Ofen 10/4360
Metall:		-
Alter:		erwachsen
Nahtbefund:		-
Zahnkronenabrasion:		-
Epiphysenbefund:		verknöchert
Histologie:		nicht möglich
<i>Geschlecht:</i>		non determinandum
Schädel:		-
Becken:		-
Langknochen:		-
Robustizität:		-
Pathologien:		non determinandum
Verletzungen:		non determinandum
Verfärbungen:		-
Bemerkungen:		sichtbar ist die Dorsalansicht des Oberkörpers
DNA-Probe:		-
Oberseite:		
Skelettelemente:		Vertebrae thoracicae Frag., Costae frag., Humerifrag.
Dekompositionsgrad:		stark
Erhaltungszustand:		leicht flachgedrückt
Anzahl der Individuen:		mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:		-
Tierknochen:		-
Keramik:		vorhanden
Metall:		-
Alter:		non determinandum
Nahtbefund:		-
Zahnkronenabrasion:		-
Epiphysenbefund:		-
Histologie:		nicht möglich
<i>Geschlecht:</i>		non determinandum
Schädel:		-
Becken:		-
Langknochen:		-
Robustizität:		-
Pathologien:		non determinandum
Verletzungen:		non determinandum
Verfärbungen:		-
Bemerkungen:		Oberkörper befindet sich im Verbund; caudale Wirbelsäule ist nach N verschoben
DNA-Probe:		-
Ofen 10/4361 (Ha 93.206/ h1) (Taf. 106)		<i>Individuum:</i> N 1
Blockgröße:	N-S:	24 cm
	E-W:	54 cm

Höhenangabe:	45,34 üNN
Anschlußstellen:	E: Ofen 10/4362 (Ha 93.207/ h1) S: Ofen 10/4369 (Ha 93.210/ h1) tiefer: Ofen 10-74380 (Ha 93.215/ h1) (E)
Cranium:	
Blickrichtung:	N
Lage im Boden:	seitlich flachgedrückt
Unterseite:	
Skelettelemente:	N 1: li Craniumseite, li Mandibula, Vertebraefrag. mit mindestens 9 Vertebrae thoracicae Frag., Costaefrag., li + re Scapulafrag. 2. Skelett: Vertebraefrag. (wahrscheinlich Vertebrae lumbales), Costaefrag., li Os coxae Frag., li Femurfrag.
Dekompositionsgrad:	mittel bis stark
Erhaltungszustand:	stark flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 2
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	keine, aber zwei nebeneinanderliegende Skelette: Orientierung: N 1 liegt von W nach E, während sich das zweite Skelett von E nach W erstreckt
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	frühadult (N 1)/ erwachsen (zweite Skelett)
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	N 1: 0-(1)
Zähne:	N 1: sehr gut erhalten; 2.8. und 3.8. vorhanden
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	-
Geschlecht:	eher männlich (N 1)/ non determinandum (zweite Skelett)
Schädel:	N 1: Arc, Man
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	über dem linken Os zygomaticum liegt ein leicht lila angefärbtes spongiöses Knochenfragment (ca. 1 cm ²)
Bemerkungen:	im Beckenbereich des 2. Skeletts liegt vom Individuum N1 ein Teil des rechten Scapulafragments, während <i>neben</i> dem Becken der andere Teil liegt (Verschiebung durch großen Druck?); N 1: dorsale Ansicht des Oberkörpers sichtbar
DNA-Probe:	-
Oberseite:	
Skelettelemente:	N 1: re Craniumseite, re Mandibula, 7 Vertebrae cervicales Frag., 12 Vertebrae thoracicae Frag., Claviculafrag., li + re Costaefrag., (Knochenfragmente des 2. Skeletts sind nicht sichtbar)
Dekompositionsgrad:	mittel
Erhaltungszustand:	seitlich flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	adult (frühadult?)
Nahtbefund:	re S. lambdoidea ist offen, S. sagittalis (wahrscheinlich) auch noch offen
Zahnkronenabrasion:	0-1
Zähne:	8er sind vorhanden
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	nicht möglich
Geschlecht:	männlich

Schädel:	N 1: Pla, Osz, Man, Gon
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	schwarze Verfärbung am linken Condylus occipitalis und linken Processus mastoideus
Bemerkungen:	Knochenoberfläche ist nur schlecht erhalten, so daß Veränderungen schwer zu diagnostizieren sind; N 1: ventrale Ansicht des Oberkörpers sichtbar
DNA-Probe:	N 1: XII.: 1,6 g Craniumfragmente
Ofen 10/4362 (Ha 93.207/ h1) (Taf. 104)	
<i>Individuum:</i> höchstwahrscheinlich V 1	
Blockgröße:	N-S: 13 cm
	E-W: 23 cm
Höhenangabe:	45,40 üNN
Anschlußstellen:	S: Ofen 10/4373 (Ha 93.211/ h1)
	W: Ofen 10/4361 (Ha 93.206/ h1)
	tiefer: Ofen 10/4380 (Ha 93.215/ h1) (S)
Cranium:	
Blickrichtung:	E
Lage im Boden:	Gesichtsschädel nach unten
Unterseite:	
Skelettelemente:	Craniumfrag., Vertebraefrag. (mindestens 6 Vertebrae thoracicae), Costae frag., re prox. Humerusepi., Ossa metacarpalia, Handphalangen
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 2
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	Cranium und Wirbelsäule gehören nicht zu einem Individuum
Tierknochen:	-
Keramik:	Kat.-Nr.: Ofen 10/4363-4364
Metall:	-
Alter:	non determinandum (V 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
<i>Geschlecht:</i>	eher männlich (V 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	V 1: Pla
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	Individuum V 1 erstreckt sich weiter in Richtung S (Ofen 10/4373 – Ha 93.211/ h1); Knochenoberfläche sehr schlecht erhalten, so daß Aussagen sehr schwierig sind
DNA-Probe:	V 1: XIII.: 1,5 g Craniumfragmente entspricht wahrscheinlich XIX.a. und XIX.b.
Oberseite:	
Skelettelemente:	Vertebrae thoracicae Frag. (mindestens 6), re Costae frag., re prox. Humerusepi.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	leicht flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden

Metall:	-
Alter:	erwachsen
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	-
Geschlecht:	non determinandum
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	höchstwahrscheinlich verläuft das Individuum weiter in Richtung S-E (Ofen 10/4365 – Ha 93.208/ h1; Schädel J 1); Knochenoberfläche sehr schlecht erhalten, so daß Aussagen sehr schwierig waren
DNA-Probe:	-
Ofen 10/4365 (Ha 93.208/ h1) (Taf. 107)	<i>Individuum:</i> J 1
Blockgröße: N-S:	32 cm
E-W:	24 cm
Höhenangabe:	45,46 üNN
Anschlußstellen:	N-E: Ofen 10/4322 (Ha 92.1128/ h1) E: Ofen 10/4325 (Ha 92.1031/ k4) S-E: Ofen 10/4323 (Ha 92.1129/ h1) S-W: Ofen 10/4366 (Ha 93.209/ h1) höher: Ofen 10/4352 (Ha 93.203/ h1)
Cranium:	
Blickrichtung:	W
Lage im Boden:	Gesichtsschädel nach unten
Unterseite:	
Skelettelemente:	Cranium mit Mandibula und allen 32 Dentes, li + re Clavicula, li Scapula, 4 Vertebrae thoracicae, Costae frag., li Humerus frag., Ulna frag., Radius frag., li Os coxae frag., li dist. Tibiaepi., li Talus, li Calcaneus frag., Os naviculare, Os metatarsus, Fußphalangen, Diafrag., Epifrag.
Dekompositionsgrad:	mittel
Erhaltungszustand:	linker Kalottenbereich ist nach rechts verschoben; Cranium flachgedrückt; Verschiebung an der Sutura coronioidea
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	adult (J 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	nicht sichtbar
Zahnkronenabrasion:	J 1: 0-1
Zähne:	J 1: sehr gut erhaltene Zähne
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
Geschlecht:	männlich (J 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	J 1: Arc, Prm, Prz, Osz, Mar, For, Man
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	-
Verletzungen:	Cranium ist stark zusammengedrückt; Ursache unklar, da nicht belegbar, ob dies auf Grund der Druckbelastungen im Boden oder auf Grund einer Verletzung entstanden ist

Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	-
DNA-Probe:	-
Oberseite:	
Skelettelemente:	Craniumfrag., Os occipitale, li + re Os parietale Frag., li Scapulafrag., Vertebrae cervicales Frag. (III.-VII.), 6 Vertebrae thoracicae, Radiusfrag., Ulnafrag., li Os coxae Frag., li Caput femoris, li dist. Tibiaepi., li Calcaneus, li Talus, li Os naviculare, Os metatarsalia, Diafrag.,
Dekompositionsgrad:	mittel
Erhaltungszustand:	Cranium mehrfach gebrochen; Hinterhaupt flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knocheile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	erwachsen (J 1)/ erwachsen (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	nicht sichtbar
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	-
Geschlecht:	eher männlich (J 1)/ männlich (postcraniales Skelett)
Schädel:	J 1: Pla, Pro
Becken:	-
Langknochen:	linker Caput femoris hat einen Durchmesser von mindestens 54 cm;
Robustizität:	Femur sehr robust
Körperhöhe:	mindestens 171,24 ± 3,3 cm (F)
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	Cranium mehrfach gebrochen; Ursache unklar, da nicht belegbar, ob die Brüche vor oder nach dem Tod oder während der Liegezeit entstanden sind
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	-
DNA-Probe:	XVII.: 2,7 g Craniumfragmente

Ofen 10/4366 (Ha 93.209/ h1) (Taf. 108)

Blockgröße:	N-S:	36 cm
	E-W:	32 cm
Höhenangabe:		45,21/ 45,33 üNN
Anschlußstellen:		N-E: Ofen 10/4365 (Ha 93.208/ h1) S: Ofen 10/4347 (Ha 93.200/ h1) und Ofen 10/4351 (Ha 93.202/ h1) S-W: Ofen 10/4374 (Ha 93.212/ h1) W: Ofen 10/4356 (Ha 93.204/ h1) tiefer: Ofen 10/4359 (Ha 93.205/ h1) (W)
Cranium:		
Blickrichtung:		-
Lage im Boden:		-
Unterseite:		
Skelettelemente:		Vertebraefrag., li Os coxae Frag., li prox. Femurepi., li dist. Tibiafrag, li dist. Fibulafrag., Ossa metatarsalia, Fußphalangen, Diafrag.
Dekompositionsgrad:		stark
Erhaltungszustand:		flachgedrückt
Anzahl der Individuen:		mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knocheile:		-
Tierknochen:		-
Keramik:		Kat.-Nr.: Ofen 10/4367-4368
Metall:		-
Alter:		erwachsen
Nahtbefund:		-

Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	nicht möglich
<i>Geschlecht:</i>	non determinandum
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	Knochenoberfläche ist kaum noch erhalten und auf Grund des Austrocknungsprozesses rissig und brüchig
DNA-Probe:	-
Oberseite:	
Skelettelemente:	Vertebraefrag., Costae frag., li + re Os coxae Frag., li + re Caput femoris Frag., Os metatarsus, Fußphalangen, Diafrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	Becken von beiden Seiten zusammengedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	Eisenfragmente (2 Nägel?)
<i>Alter:</i>	erwachsen (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	nicht möglich
<i>Geschlecht:</i>	eher männlich (postcraniales Skelett)
Schädel:	-
Becken:	Inc, Ang (aber Knochenoberfläche ist nur z.T. erhalten), Tub, Ace, For
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	Becken ist stark deformiert; sowohl in der Blockunterseite als auch in der Blockoberseite befindet sich jeweils ein linkes Os coxae Fragment. Die Beckenmerkmale für die Geschlechtsdiagnose waren eher unklar: Inc, Ang: als eher weibliche Ausprägung diagnostiziert. Tub, Ace, For: als eher männliche Ausprägung diagnostiziert.
DNA-Probe:	-
Ofen 10/4369 (Ha 93.210/ h1)	<i>Individuum:</i> -
Blockgröße: N-S:	15 cm
E-W:	25 cm
Höhenangabe:	45,24/ 45,35 üNN
Anschlußstellen:	N: Ofen 10/4361 (Ha 93.206/ h1) E: Ofen 10/4373 (Ha 93.211/ h1) tiefer: Ofen 10/4379 (Ha 93.214/ h1)
Cranium:	
Blickrichtung:	-
Lage im Boden:	-
Unterseite:	
Skelettelemente:	Costae frag., re Os coxae Frag., Femurdiafrag., dist. Femurepi., prox. Tibiaepi., Patellafrag., Epifrag
Dekompositionsgrad:	stark

Erhaltungszustand:	leicht flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	Kat.-Nr.: Ofen 10/4370-4372
Metall:	-
Alter:	erwachsen
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	matur (Femurdiaphysenfragment)
<i>Geschlecht:</i>	non determinandum
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	Knochenoberfläche fast nicht mehr erhalten
DNA-Probe:	-
Oberseite:	
Skelettelemente:	Costaefrag., Humerusdiafrag., Os coxae Frag., Tarsalia, Ossa metatarsalia, Fußphalangen, Epifrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	leicht flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	erwachsen
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	nicht möglich
<i>Geschlecht:</i>	non determinandum
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	Knochenoberfläche fast nicht mehr erhalten
DNA-Probe:	-
Ofen 10/4373 (Ha 93.211/ h1) (Taf. 109)	<i>Individuum:</i> V 1
Blockgröße: N-S:	38 cm
E-W:	30 cm
Höhenangabe:	45,20 üNN
Anschlußstellen:	N: Ofen 10/4362 (Ha 93.207/ h1) S-E: Ofen 10/4365 (Ha 93.208/ h1) S-W: Ofen 10/4369 (Ha 93.210/ h1) W: Ofen 10/4361 (Ha 93.206/ h1) direkt: Ofen 10/4380 (Ha 93.215/ h1) (N)
Cranium:	
Blickrichtung:	E

Lage im Boden:	Gesicht nach unten
Unterseite:	
Skelettelemente:	Maxillafrag., Mandibulafrag., Vertebrae cervicales, Costaefrag., 2 dist. Femoraepi., 5 Tibienfrag., Fibulafrag., Epifrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	teilweise flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 3
Hinweise auf	
überzählige Knochenteile:	5 Tibien
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	adult (V 1)/ erwachsen (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	nicht sichtbar
Zahnkronenabrasion:	V 1: 0-1
Zähne:	V 1: alle 32 Dentes sehr gut erhalten
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	-
Geschlecht:	eher männlich (V 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	V 1: Men, Gon
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	leichte Einkerbungen in den Costaefragmenten; Ursache unbekannt
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	auf Grund des Austrocknungsprozesses breite Risse in den Diaphysen
DNA-Probe:	XIX.a.: 1,0 g Mandibulafragmente entspricht XIX.b. und XIII.
Oberseite:	
Skelettelemente:	Craniumfrag., Costaefrag., li Scapulafrag., li prox. Humerusepi., li Radiusfrag., Radiusfrag., li Ulnafrag., Ulnafrag., Ossa metacarpalia, li + re Os coxae Frag., Os sacrum Frag., re Caput femoris Frag., 2 Tibienfrag.
Dekompositionsgrad:	mittel
Erhaltungszustand:	ventraler Beckenbereich ist nach rechts gegen das Os sacrum verschoben
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf	
überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	erwachsen (V 1)/ erwachsen (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	nicht möglich
Geschlecht:	eher männlich (V 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	-
Becken:	Ges, Bec, Tub,
Langknochen:	-
Robustizität:	sehr robustes Becken
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	ventraler Beckenbereich ist nach rechts gegen das Os sacrum verschoben; da der Block sehr dick ist, sind nur die an der Oberfläche liegenden Knochen gut zu bestimmen
DNA-Probe:	-

Ofen 10/4374 (Ha 93.212/ h1)	<i>Individuum:</i> -
Blockgröße:	18 x 15 cm
Höhenangabe:	45,12 üNN
Anschlußstellen:	N: Ofen 10/4376 (Ha 93.213/ h1) N-E: Ofen 10/4366 (Ha 93.209/ h1) E: Ofen 10/4347 (Ha 93.200/ h1) und Ofen 10/4351 (Ha 93.202/ h1) S-E: Ofen 10/4328 (Ha 92.1136/ h1)
Cranium:	
Blickrichtung:	-
Lage im Boden:	-
Unterseite:	
Skelettelemente:	Scapulafrag., Vertebraefrag., Costaefrag., Radius/ Ulnafrag., Tarsaliafrag., 4 Ossa metatarsalia, Diafrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	Kat.-Nr.: Ofen 10/4375
Metall:	-
<i>Alter:</i>	non determinandum
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
<i>Geschlecht:</i>	non determinandum
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	-
DNA-Probe:	-
Oberseite:	
Skelettelemente:	Vertebraefrag., Costaefrag., Radiusdiafrag., Ulnadiafrag., Femurdiafrag., Diafrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
<i>Alter:</i>	non determinandum
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
<i>Geschlecht:</i>	non determinandum
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	Knochen sind auf Grund des Austrocknungsprozesses rissig und brüchig

DNA-Probe:	-
Ofen 10/4376 (Ha 93.213/ h1) (Taf. 110)	<i>Individuum:</i> -
Blockgröße: N-S:	37 cm
E-W:	28 cm
Höhenangabe:	45,11 üNN
Anschlußstellen:	N: Ofen 10/4379 (Ha 93.214/ h1) S: Ofen 10/4374 (Ha 93.212/ h1) höher: Ofen 10/4356 (Ha 93.204/ h1) (W) und Ofen 10/4366 (Ha 93.209/ h1) (E) direkt: Ofen 10/4373 (Ha 93.211/ h1) (beide Blockoberseiten über rechtes Femur miteinander verbunden)
Cranium:	
Blickrichtung:	-
Lage im Boden:	-
Unterseite:	
Skelettelemente:	Vertebraefrag., Costae frag., Os coxae Frag., li Femurdiafrag., dist. Femurepi., prox. Tibiaepi., li + re Tibiadiafrag., li + re Fibulafrag., Calca neus, 2 Tarsalia, Ossa metatarsalia, 3 Phalangen, Diafrag.
Dekompositionsgrad:	mittel bis stark
Erhaltungszustand:	teilweise flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 2
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	Kat.-Nr.: Ofen 10/4377-4378
Metall:	-
Alter:	erwachsen
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabration:	-
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	nicht möglich
<i>Geschlecht:</i>	non determinandum
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	Knochen sind durch den Austrocknungsprozeß sehr rissig und brüchig; (2 Unterschenkel mit Fußknochen, die stark dekompostiert sind)
DNA-Probe:	-
Oberseite:	
Skelettelemente:	re Humerusepi., li + re Os coxae Frag., weitere Os coxae Frag., li + re Femurdiafrag., re Caput femoris Frag., Diafrag., Epifrag.
Dekompositionsgrad:	mittel bis stark
Erhaltungszustand:	teilweise flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 2
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	2 rechte Femora
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	erwachsen
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabration:	-
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	frühadult (Femurdiaphysenfragment)
<i>Geschlecht:</i>	eher männlich

Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	linkes Caput femoris hat einen Durchmesser von mindestens 47 mm
Robustizität:	-
Körperhöhe:	mindestens 165,74 ± 3,3 cm (F)
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	Knochen sind durch den Austrocknungsprozeß sehr rissig und brüchig
DNA-Probe:	-

Ofen 10/4379 (Ha 93.214/ h1) (Taf. 111)

Blockgröße:	N-S:	32 cm
	E-W:	23 cm
Höhenangabe:		45,20 üNN
Anschlußstellen:		N: Ofen 10/4362 (Ha 93.207/ h1) N-E: Ofen 10/4369 (Ha 93.210/ h1) E: Ofen 10/4356 (Ha 93.204/ h1) S-E: Ofen 10/4376 (Ha 93.213/ h1)
Cranium:		
Blickrichtung:		S
Lage im Boden:		seitlich
Unterseite:		
Skelettelemente:		re Cranium, 6 Vertebraefrag., Costaefrag., li Radius, li Ulna o. dist. Epi., li Carpalia, li Ossa metacarpalia, li Handphalangen, Diafrag.
Dekompositionsgrad:		mittel
Erhaltungszustand:		leicht flachgedrückt
Anzahl der Individuen:		mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knocheinteile:		-
Tierknochen:		-
Keramik:		-
Metall:		-
Alter:		adult-matur (W 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:		W 1: schlecht sichtbar: S. coronoidea ist teilweise verknöchert, S. lambdoidea ist noch offen
Zahnkronenabrasion:		W 1: 1-2
Epiphysenbefund:		-
Histologie:		-
Geschlecht:		männlich (W 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:		W 1: Gla, Arc, Prz, Man
Becken:		-
Langknochen:		-
Robustizität:		-
Pathologien:		non determinandum
Verletzungen:		Schnitt in der Mandibula zwischen dem 2. Prämolaren und dem 1. Molaren (4.5. und 4.6.); rechte Os parietale ist eingedrückt (beide Ursachen sind unbekannt)
Verfärbungen:		-
Bemerkungen:		6 grabungsbedingte Nagellöcher in der rechten Mandibulaseite
DNA-Probe:		-
Oberseite:		
Skelettelemente:		li Os parietale, Os occipitale, li Maxilla, li Mandibula, li Clavicula, li Scapula, li prox. Humerusepi., 1 Handphalange, li. Tibiafrag., Tibiafrag., dist. Tibiaepi., li Fibulafrag., Phalangen, 2 Epifrag., Diafrag.
Dekompositionsgrad:		mittel
Erhaltungszustand:		Cranium verschoben
Anzahl der Individuen:		mindestens 1
Hinweise auf		

überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	adult-matur (W 1)/ erwachsen (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	S. lambdoidea ist noch offen
Zahnkronenabrasion:	W 1: 1-2
Epiphysenbefund:	verknöchert
Histologie:	spät matur (Femur- oder Tibiadiaphysenfragment)
Geschlecht:	männlich (W 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	W 1: Pla, Pro
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	Bruch in der linken distalen Fibuladiaphyse
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	grabungsbedingter horizontaler Schnitt durch das Os occipitale
DNA-Probe:	III.: 2,1 g Craniumfragmente
Ofen 10/4380 (Ha 93.215/ h1) (Taf. 109)	<i>Individuum:</i> V 1
Blockgröße: N-S:	14 cm
E-W:	12 cm
Höhenangabe:	45,20 üNN
Anschlußstellen:	N: Ofen 10/4362 (Ha 93.207/ h1) S-E: Ofen 10/4365 (Ha 93.208/ h1) S-W: Ofen 10/4369 (Ha 93.210/ h1) W: Ofen 10/4361 (Ha 93.206/ h1) direkt: Ofen 10/4373 (Ha 93.211/ h1) (S)
Cranium:	
Blickrichtung:	E
Lage im Boden:	Gesicht nach unten
Unterseite:	ausschließlich
Skelettelemente:	Craniumfrag., li Os frontale, li Os zygomaticum, li Maxillafrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	in der Frontalebene flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	-
Metall:	-
Alter:	non determinandum
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
Geschlecht:	eher männlich
Schädel:	V 1: Osz
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	Craniumoberfläche ist von vielen kleinen Wurzeln durchzogen und hat dadurch keine glatte Oberfläche mehr
DNA-Probe:	XIX.b.: 1,0 g Craniumfragmente entspricht XIX.a. und XIII.

Ofen 10/4381 (Ha 93.216/ h1) (**Taf. 112**)

	<i>Individuum:</i> O1 u. P 1
Blockgröße: N-S:	25 cm
E-W:	29 cm
Höhenangabe:	45,19 üNN
Anschlußstellen:	direkt: Ofen 10/4396 (Ha 93.218/ h1) (S-E)
Cranium:	
Blickrichtung:	O 1: E P 1: N
Lage im Boden:	O 1: Schädel nach unten P1: seitlich
Unterseite:	
Skelettelemente:	O 1: Craniumfrag., li + re Os parietale Frag., P 1: re Maxillafrag., re Mandibulafrag., Vertebrae thoracicae, Costae frag., Tibiadiafrag., Fibuladiafrag., Phalangenfrag., Diafrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 2
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	Cranium und Kiefer gehören zu zwei verschiedenen Individuen (O 1 u. P 1)
Tierknochen:	-
Keramik:	Kat.-Nr.: Ofen 10/4382-4386
Metall:	Eisen (ca. 5 cm langer Nagel)
Alter:	non determinandum (O 1)/ adult-matur (P 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	P 1: 1-2
Zähne:	P1: 8er vorhanden
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
<i>Geschlecht:</i>	non determinandum (O 1)/ non determinandum (P 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	Knochenoberfläche (Kompakta) kaum noch vorhanden
DNA-Probe:	O 1: VII.: 1,2 g Craniumfragmente
Oberseite:	
Skelettelemente:	O 1: Craniumfrag., Os frontale, li+ re Os parietale Frag., li + re Os temporale Frag., Os occipitale, li Os zygomaticum, li Maxillafrag., li Mandibulafrag., P 1: li Maxillafrag., li Mandibulafrag., Diafrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	Cranium ist nach rechts verschoben
Anzahl der Individuen:	mindestens 2
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	Cranium und Kiefer gehören zu zwei verschiedenen Individuen
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	adult-matur (O 1)/ non determinandum (P 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	O 1: 1-2
Zähne:	O 1: 8er vorhanden
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-

<i>Geschlecht:</i>	eher männlich (O 1)/ non determinandum (P 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	O 1: breite und kräftige Maxilla, sehr große Zähne
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	Knochenoberfläche (Kompakta) ist schlecht erhalten
DNA-Probe:	-

Ofen 10/4387 (Ha 93.217/h1) (Taf. 111)

Blockgröße:	N-S: 19 cm	<i>Individuum:</i> R 1
	E-W: 26 cm	
Höhenangabe:	45,18 üNN	
Anschlußstellen:	S-E: Ofen 10/4359 (Ha 93.205/h1)	
	direkt: Ofen 10/4396 (Ha 93.218/h1) (N-E)	
Cranium:		
Blickrichtung:	N-W	
Lage im Boden:	seitlich	

Unterseite:	
Skelettelemente:	li Craniumseite ohne Maxilla, li Mandibulafrag., Vertebraefrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	seitlich flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	ein leicht lila angefärbter Tierknochen liegt direkt neben dem Schädeldach
Keramik:	Kat.-Nr.: Ofen 10/4388-4394
Metall:	Kat.-Nr.: Ofen 10/4395
<i>Alter:</i>	non determinandum (R 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	nicht sichtbar
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
<i>Geschlecht:</i>	non determinandum (R 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	bei dem Tierknochen könnte es sich um einen Nahrungsrest handeln
DNA-Probe:	R 1: XVIII.: 1,9 g Craniumfragmente

Oberseite:	
Skelettelemente:	re Craniumseite, Diafrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	seitlich flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	-
Metall:	-
<i>Alter:</i>	non determinandum (R 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-

Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
<i>Geschlecht:</i>	non determinandum (R 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	Cranium ist sehr schlecht erhalten
DNA-Probe:	-
Ofen 10/4396 (Ha 93.218/h1) (Taf. 113)	<i>Individuum:</i> P 1 u. R 1
Blockgröße: N-S:	27 cm
E-W:	23 cm
Höhenangabe:	45,15 üNN
Anschlußstellen:	E: Ofen 10/4407 (Ha 93.220/h1) S: Ofen 10/4359 (Ha 93.205/h1) direkt: Ofen 10/4381 (Ha 93.216/h1) (N-W) direkt: Ofen 10/4387 (Ha 93.217/h1) (S-W)
Cranium:	
Blickrichtung:	P 1: N R 1: N-W
Lage im Boden:	P 1: seitlich R 1: seitlich
Unterseite:	
Skelettelemente:	P 1: re Craniumfrag., re Os zygomaticum, re Mandibulafrag., R 1: li Maxillafrag., li Mandibulafrag., Vertebrafrag., Diafrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 2
Hinweise auf überzählige Knocheile:	Cranium u. linke Maxilla sowie Mandibulafrag. gehören zu zwei verschiedenen Individuen (P 1 u. R 1)
Tierknochen:	-
Keramik:	Kat.-Nr.: Ofen 10/4397-4402
Metall:	-
<i>Alter:</i>	non determinandum (P 1)/ adult-matur (R 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	R 1: 1-2
Zähne:	R 1: 3.1. bis 3.8. vorhanden
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
<i>Geschlecht:</i>	eher männlich (P 1)/ eher männlich (R 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	P 1: Pro, Osz R 1: Man
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	auf dem rechten Oberkiefer lag ein kleines, verbranntes, schwarzes Knochenfragment (Diagnose nach der Anfertigung eines histologischen Dünnschnittes nicht möglich) – auf Grund des Austrocknungsprozesses sind die Knochen sehr rissig und brüchig
DNA-Probe:	P 1: I.: 1,1 g Craniumfragmente;

R 1: XXV.: 1,4 g Mandibulafragmente entspricht XVIII.

Oberseite:	
Skelettelemente:	P 1: li Craniumfrag., R 1: re Maxillafrag., re Mandibulafrag.,
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 2
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	Cranium und Kieferfragmente gehören zu zwei verschiedenen Individuen (P 1 u. R 1)
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	non determinandum (P 1)/ non determinandum (R 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
Geschlecht:	non determinandum (P 1)/ non determinandum (R 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	-
DNA-Probe:	-

Ofen 10/4403 (Ha 93.219/ h1) (**Taf. 114**)

Blockgröße:	N-S:	25 cm
	E-W:	22 cm
Höhenangabe:		45,14 üNN
Anschlußstellen:		der Block Ofen 10/4403 liegt wahrscheinlich im N-W zwischen den Crania N 1 und P 1
Cranium:		
Blickrichtung:		N
Lage im Boden:		Schädeldach nach unten

Unterseite:	
Skelettelemente:	Craniumfrag., li + re Os parietale, Os frontale, Os occipitale, 2 Dentes, Maxilla/ Mandibulafrag., Scapulafrag., Costaëfrag., Humerusdiafrag., re Os coxae Frag., re Caput femoris Frag., Femurfrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	stark flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	Kat.-Nr.: Ofen 10/4404-4406
Metall:	-
Alter:	adult (T 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	T 1: 0-1
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	nicht möglich

<i>Geschlecht:</i>	non determinandum (T 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	großer Riß im Os occipitale; Ursache unbekannt (mögliche Entstehungsursache ist das Ineinanderschieben von Cranium und Becken)
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	Cranium und rechtes Becken sind stark flachgedrückt und ineinander geschoben worden; dadurch wurde der Kiefer von T 1 in den Craniuminnenraum hineingedrückt
DNA-Probe:	V.: 1,0 g Craniumfragmente
<i>Oberseite:</i>	
Skelettelemente:	Craniumfrag. mit Foramen magnum, li + re Os temporale, Os occipitale, Maxillafrag., li Mandibulafrag., 1 isolierte Dentes, Vertebraefrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	Teile eines Hundeschädels (Blickrichtung nach W; liegt mit dem Schädeldach nach unten im Boden)
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
<i>Alter:</i>	adult (T 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	-
Zahnkronenabrasion:	T 1: keine Abnutzung; Schmelz angeschliffen
Zähne:	8er vorhanden
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
<i>Geschlecht:</i>	non determinandum (T 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	Hundeschädel liegt zu ca. 1/3 im geöffneten Kiefer des Individuums T 1
DNA-Probe:	-

Ofen 10/4407 (Ha 93.220/ h1) (Taf. 113)

	<i>Individuum:</i> S 1
Blockgröße:	N-S: 24 cm
	E-W: 43 cm
Höhenangabe:	45,13 üNN
Anschlußstellen:	S-W: Ofen 10/4359 (Ha 93.205/ h1)
	W: Ofen 10/4396 (Ha 93.218/ h1)
Cranium:	
Blickrichtung:	E
Lage im Boden:	Gesichtsschädel und Schädeldach nach unten

Unterseite:

Skelettelemente:	Craniumfrag., Os frontale, li + re Os parietale, li Os temporale, Maxillafrag., Mandibulafrag., Costaefrag., Phalangenfrag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-

Tierknochen:	halbverbrannter Tierknochen (Diagnose nach der Anfertigung eines histologischen Dünnschnittes)
Keramik:	Kat.-Nr.: Ofen 10/4408-4419
Metall:	-
Alter:	matur (S 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	nicht sichtbar
Zahnkronenabrasion:	S 1: 2-3
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
Geschlecht:	non determinandum (S 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	- rechte Craniumseite ist in den Schädelinnenraum gedrückt; - Kiefer ist stark flachgedrückt und – vom Cranium ausgehend – nach links weit verschoben
DNA-Probe:	II.: 1,4 g Craniumfragmente
Oberseite:	
Skelettelemente:	Craniumfrag., re Os temporale, Maxillafrag., Costae frag., li Os coxae Frag.
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 2
Hinweise auf überzählige Knocheile:	Cranium und Becken gehören zu zwei verschiedenen Individuen (S 1 u. ?)
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
Alter:	non determinandum (S 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	nicht sichtbar
Zahnkronenabrasion:	-
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
Geschlecht:	non determinandum (S 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	-
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	Costae fragmente sind z.T. auf Grund der starken Druckbelastung in der Mitte gebrochen; Hinterhaupt fehlt (grabungsbedingt)
DNA-Probe:	-
Ofen 10/4420 (Ha 93.221/h1) (Taf. 115)	<i>Individuum:</i> Q 1
Blockgröße: N-S:	20 cm
E-W:	22 cm
Höhenangabe:	45,18 üNN
Anschlußstellen:	Block liegt isoliert im W
Cranium:	
Blickrichtung:	S
Lage im Boden:	seitlich
Unterseite:	
Skelettelemente:	li Craniumseite (fast vollständig), Maxilla, Mandibula, Vertebraefrag., Diafrag.
Dekompositionsgrad:	stark

Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	Kat.-Nr.: Ofen 10/4421
Metall:	-
<i>Alter:</i>	adult-matur (Q 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	nicht sichtbar
Zahnkronenabrasion:	Q 1: 2
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
<i>Geschlecht:</i>	eher männlich (Q1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	Q 1: Gon
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	-
DNA-Probe:	VI.: 1,0 g Craniumfragmente
Oberseite:	
Skelettelemente:	re Craniumfrag. (fast vollständig), Mandibula,
Dekompositionsgrad:	stark
Erhaltungszustand:	flachgedrückt
Anzahl der Individuen:	mindestens 1
Hinweise auf überzählige Knochenteile:	-
Tierknochen:	-
Keramik:	vorhanden
Metall:	-
<i>Alter:</i>	adult-matur (Q 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Nahtbefund:	S. sagittalis: z.T. offen; S lambdoidea: offen
Zahnkronenabrasion:	Q 1: Schmelz angeschliffen
Zähne:	8er vorhanden
Epiphysenbefund:	-
Histologie:	-
<i>Geschlecht:</i>	eher männlich (Q 1)/ non determinandum (postcraniales Skelett)
Schädel:	Q 1: Prz, Man, Gon
Becken:	-
Langknochen:	-
Robustizität:	-
Pathologien:	non determinandum
Verletzungen:	non determinandum
Verfärbungen:	-
Bemerkungen:	sehr unterschiedliche Dekompositionsgrade
DNA-Probe:	-
Ofen 10/4422 (Ha 93.222/ h1)	<i>Individuum:</i> -
Skelettelemente:	Diafrag., Epifrag.
Dekompositionsgrad:	stark